Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten

der Tschechischen Republik

Willkommen in

der Tschechischen Republik

Inhalt

	FOLIE
Grundlegende Fakten über die Tschechische Republik	3 - 10
Verkehrsregeln	11 - 12
Nützliche Links	13 - 15
Außenpolitik und internationale Zusammenarbeit	16 - 25
Wirtschaft	26 - 63
Tourismus	64 - 70
Traditionelle tschechische Marken	71 - 78
Geschichte	79 - 86
Wichtige Persönlichkeiten	87 - 91
Geografie	92
Bevölkerung	93
Infrastruktur	94 - 96
Landwirtschaft	97
Umwelt	98

Grundlegende Fakten über die Tschechische Republik

Flagge der Tschechischen Republik

Staatswappen

Flagge des Präsidenten

Kleines Staatswappen

Staatssiegel

Grundlegende Fakten über die Tschechische Republik

Gesamtfläche:	78 864 km²
Bevölkerung:	10 266 000
Amtssprache:	tschechisch
Politisches System:	parlamentarische Republik
Staatsoberhaupt:	Präsident
Währung:	1 Tschechische Krone (CZK)
Hauptstadt:	Prag
Verwaltungsgliederung:	14 Regionen
Mitglied von:	UNO, EU, NATO, IWF, WB, WTO, OECD, OSZE, Europarat, Visegrad-Gruppe

Grundlegende Fakten über die Tschechische Republik

- Zeitzone: UTC + 1
- Durchschnittstemperaturen: Sommer: +20°C / 68°F
  Winter: -5°C / 23°F
- Telefonvorwahl: +420

(Anrufe ins Ausland: 00 + internationale Vorwahl+ Nummer)

- TV / Video System: PAL
- Spannung: 120/230V, 50Hz/AC

Grundlegende Fakten über die Tschechische Republik

- Zahlungssystem:
  - Es werden folgende internationale Kreditkarten akzeptiert: (Eurocard/MasterCard, American Express, VISA, Diner's Club, Japan Credit Bureau, Access und Carte Blanche)

- System für Maße und Gewichte :
  - Metrisches System (Kilometer, Meter, Kilogramm, Gramm)
- Mobilfunkbetreiber:
  - Zellularsystem– GSM
  - O2, T-Mobile, Vodafone

Gesundheitsversorgung für Ausländer:

Egal, ob Sie in die Tschechische Republik als Tourist oder als Student kommen, oder sich hier vorübergehend aufhalten oder niederlassen wollen, brauchen Sie eine „Versicherungskarte“, die beweist, dass Sie medizinisch versichert sind. Wenn Sie dringend eine medizinische Versorgung brauchen und die Versicherungskarte nicht bei sich haben, so erhalten Sie die notwendige medizinische Hilfe trotzdem!

Grundlegende Fakten über die Tschechische Republik

Hier finden Sie detaillierte Informationen über die Krankenversicherung für Ausländer:

http://www.czech.cz/de/Arbeit-Leben/Wie-es-hier-funktioniert/Gesundheitswesen/Krankenversicherung-fur-Auslander

Hier finden Sie detaillierte Informationen über die Sozialversicherung:

http://www.mpsv.cz/cs/603

http://www.mpsv.cz/en/1877

Grundlegende Fakten über die Tschechische Republik

Öffnungszeiten von Geschäften und Diensten:

- Geschäfte: 9 – 18 an Wochentagen
  9 – 13 an Samstagen
- Einkaufszentren sind auch an Sonntagen geöffnet.
- Banken: 8 – 18 an Wochentagen
- Apotheken: dieselben Öffnungszeiten wie Geschäfte, in größeren Städten 24 St. /7 T. geöffnet

Grundlegende Fakten über die Tschechische Republik

Wichtige Kontakte:

- Integriertes Rettungssystem:
- **112** – Europaweite Notrufnummer

150 – Feuerwehr

155 – Rettungsdienst

158 – Polizei

Verkehrsregeln

- Null-Toleranz bei Alkohol am Steuer
- Das Halten von Telefongeräten

  und anderen Kommunikationsgeräten während

  der Fahrt ist verboten.

- Die Verwendung von Sicherheitsgurten ist obligatorisch.
- Die Lichter müssen während der Fahrt

  rund um die Uhr eingeschaltet werden.

- Kinder bis zu 36 kg oder 150 cm müssen

  einen Kindersitz benutzen.
- Die Verwendung von Helmen bei Radfahrern und Motorradfahrern ist obligatorisch.

Verkehrsregeln

Geschwindigkeitsbegrenzungen:

- im Ortsgebiet: 50 km/h
- Straßen: 90 km/h
- Autobahnen: 130 km/h
- Motorräder: 90 km/h
- LKW über 3,5 t: 80 km/h

Gebühren/Autobahnvignetten für KFZ bis 3,5 t:

jährlich / monatlich / 10-Tage

Autobahnvignetten können an Grenzübergängen, bei Tankstellen und Poststellen gekauft werden.

Nützliche Links

Ministry of Foreign Affairs of the Czech Republic

Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten
www.mzv.cz

VISIT Czech Republic

Offizielle Webseite der Tschechischen Republik
www.czech.cz

CzechTrade

Handelsförderung
www.czechtrade.cz

CZECHINVEST
Investment and Business Development Agency

Förderung von Investitionen und Handel
www.czechinvest.cz

Nützliche Links

CzechTourism–touristische Informationen
www.czechtourism.cz

Czech Centres – kulturelle Aktivitäten im Ausland
www.czechcentres.cz

Regierung der Tschechischen Republik
www.vlada.cz

Abgeordnetenhaus des Parlaments
www.psp.cz

Senat des Parlaments
www.senat.cz

Nützliche Links

CZECHINVEST
Investment and Business Development Agency

- Business Intelligence
- Fördermittel- und Investitionsberatung
- Identifizierung von Grün- und Brachflächen, Produktions- und Büroräumlichkeiten
- Identifizierung von möglichen Akquisitionsobjekten, Joint-Venture-Partnern und Lieferpartnern
- Maßgeschneiderte Reisen in die Tschechische Republik
- Kontaktvermittlung zu Behörden
- Folgebetreuung

Alle Dienste von CzechInvest sind kostenlos.

Außenpolitik der Tschechischen Republik

Die künftigen Hauptprioritäten der tschechischen Außenpolitik sind:

- die Sicherheit der Tschechischen Republik zu stärken, mögliche Bedrohungen zu analysieren und ihnen entgegenzuwirken;
- die wirtschaftlichen und handelspolitischen Interessen der Tschechischen Republik im Ausland durchzusetzen und die Energiesicherheit des Landes zu fördern;
- das positive Bild der Tschechischen Republik und ihre positive Wahrnehmung im Ausland zu stärken;
- gute Beziehungen mit den Nachbarländern zu fördern und die regionale Zusammenarbeit zu stärken;

Außenpolitik der Tschechischen Republik

- die politische Aktionsfähigkeit der Europäischen Union zu stärken und ihre wirtschaftliche Stärke zu unterstützen;
- zur Erhaltung und Stärkung der transatlantischen Bindung beizutragen;
- die Achtung der Menschenrechte und der Demokratie in der Welt zu fördern (mit Hilfe von Instrumenten der Umstellungsförderung und Entwicklungszusammenarbeit);
- die Integration von Ost-und Südosteuropa in die EU zu unterstützen.

Außenpolitik der Tschechischen Republik

Sicherheits-und Verteidigungspolitik

- Das kollektive Verteidigungssystem der NATO ist ein Grundpfeiler der Sicherheit der Tschechischen Republik .

- Grundlegend ist dabei die Förderung und Entwicklung einer effektiven und anpassungsfähigen europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik unter Berücksichtigung unserer NATO-Verpflichtungen. Beide Organisationen müssen sich gegenseitig ergänzen. Die Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten ist für uns ebenfalls von wesentlicher Bedeutung.

- Das aktive militärische und zivile Engagement Tschechiens in der NATO-, EU- und UN-Missionen trägt zur Bewältigung von Krisen und Konsolidierung der Post-Konflikt-Situationen bei.

Außenpolitik der Tschechischen Republik

- Auslandseinsätze von tschechischen Truppen (u.a):
  - Afghanistan (ISAF - Tschechische regionale Wiederaufbaueinheit in Logar, Feldhospital und Anti-Chemie-Waffen-Einheit, Einsatz im Rahmen der Operation Enduring Freedom),
  - Länder des ehemaligen Jugoslawiens (UNPROFOR, IFOR, SFOR, SFOR II, KFOR, EUFOR Althea),
  - Kuwait und Irak (NATO Ausbildungsmission, Militärpolizei, Feldhospital, ABC-Abwehrtruppe)

Außenpolitik der Tschechischen Republik

Die Tschechische Republik und die Europäische Union

- Die Tschechische Republik ist ein mittelgroßes Mitglied der EU (2,1% der Bevölkerung und 1,2% des BIP der EU).
- Ein funktionierender Binnenmarkt und die Energiesicherheit in Europa sind die wichtigsten Interessen unserer offenen und exportorientierten Wirtschaft.
- Dank der gemeinsamen Außen-und Sicherheitspolitik (GASP) sowie der gemeinsamen Handelspolitik und den EU-Finanzinstrumenten für thematische und territoriale Ziele können die Mitgliedstaaten wichtige Prozesse in der internationalen Gemeinschaft beeinflussen und globale Probleme lösen.

Außenpolitik der Tschechischen Republik

- Im Mittelpunkt der tschechischen Außenpolitik stehen die gemeinsamen Werte wie Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Freiheit und Achtung der Menschenrechte und Menschenwürde, die ebenfalls Eckpfeiler des auswärtigen Handelns der EU darstellen.
- Es wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Wirksamkeit von institutionellen Projekten der EU gelegt - auf die EU-Erweiterung, die Europäische Nachbarschaftspolitik und insbesondere die Östliche Partnerschaft und ähnliche Finanzinstrumente zur Förderung von Stabilität und Wohlstand in EU-Nachbarländern, einschließlich der Länder des westlichen Balkans, Osteuropas, des südlichen Kaukasus und des Nahen Ostens.

Außenpolitik der Tschechischen Republik

Geschichte der Tschechischen Republik in der EU:

1996 - Antrag auf EU-Mitgliedschaft

Juni 2003 - Referendum über den EU-Beitritt
(77% der Bürger stimmten für den Beitritt)

1. Mai 2004 - Tschechische Republik wurde zum Mitglied der EU

Dezember 2007 - Tschechische Republik wurde Teil des Schengen-Raumes

Januar - Juni 2009 - Tschechische Republik hatte die EU-Ratspräsidentschaft inne

Außenpolitik der Tschechischen Republik

Förderung von Demokratie und Menschenrechten

- Die tschechische Außenpolitik stützt sich auf spezifische Erfahrungen, die wir im Rahmen der sozialen Umgestaltung und des gewaltfreien Widerstands gegen das totalitäre Regime gewonnen haben.
- Im Fokus unserer Außenpolitik stehen: Förderung der Zivilgesellschaft und Menschenrechtsaktivisten, unabhängige Medien und freier Zugang zu Informationen, Stärkung der Rechtsstaatlichkeit sowie gute und demokratische Regierungsführung.
- Das Übergangshilfe-Programm der Tschechischen Republik bildet die Grundlage für eine aktive finanzielle Unterstützung der NRO-Projekte.
- Wir treten aktiv für Menschenrechte und Demokratie in den internationalen Gremien ein, einschließlich der EU (bestmögliche Verwendung von Finanzinstrumenten der EU).
- Tschechien ist derzeit ein gewähltes Mitglied des UN-Menschenrechtsrats (Juni 2011 - Juni 2014).

Entwicklungszusammenarbeit

- Die Tschechische Republik kann sich auf ihre eigene Erfahrung aus dem Übergangsprozess zur Demokratie stützen.

- Die Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit sind: Respekt für die Entwicklungsziele und Bedürfnisse von Partnerländern, langfristige Verpflichtungen und gegenseitige Rechenschaftspflicht, Stärkung der Zivilgesellschaft, gute Regierungsführung und Kapazitätsaufbau sowie Schutz der Menschenrechte, Entwicklung der Demokratie und Umweltschutz.

Außenpolitik der Tschechischen Republik

CZECH REPUBLIC
DEVELOPMENT COOPERATION

- Fünf “Programmländer”:
  - Afghanistan
  - Bosnien und Herzegowina
  - Äthiopien
  - Moldau
  - Mongolei
- Fünf “Projektländer”:
  - Georgien
  - Kambodscha
  - Kosovo
  - Serbien
  - Palästinensische Autonomiegebiete
- Die Entwicklungshilfe konzentriert sich auf folgende Bereiche: Umwelt, Landwirtschaft, soziale Entwicklung (einschließlich des Bildungs- und Gesundheitssystems) und wirtschaftliche Entwicklung.

Bonitätsbewertung

LAND	STANDARD & POOR´S	MOODY´S	FITCH
Tschechische Republik	AA-	A1	A+
Slowakei	A	A2	A+
Polen	A-	A2	A-
Russland	BBB-	Baa1	BBB
Bulgarien	BBB	Baa2	BBB-
Ungarn	BB+	Ba1	BB+
Rumänien	BB+	Baa3	BBB-

Quelle: Tschechische Nationalbank, Mai 2014

Wirtschaft

RANGLISTE DER WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

In der Wettbewerbsfähigkeit steht Tschechien
an der Spitze der mittel- und osteuropäichen Länder

Rang	Land	Punktzahl
1	Schweiz	5,67
2	Singapur	5,61
3	Finland	5,54
4	Deutschland	5,51
5	Vereinigte Staaten	5,48
6	Schweden	5,48
	...	...
46	Tschechische Republik	4,43
63	Ungarn	4,25
78	Slowakische Republik	4,10

Quelle: World Economic Forum, Global Competitiveness Report 2013-2014

Wirtschaft

TSCHECHISCHE REPUBLIK – EINE WETTBEWERBSFÄHIGE WIRTSCHAFT

Tschechien belegt von 148 Weltwirtschaften den 46. Rang.

Wettbewerbsvorteile	(Rang)
Handelstarife	(4)
Verbreitung des ausländischen Eigentums	(5)
Intensität des lokalen Wettbewerbs	(12)
Kosten des Terrorismus	(16)
Lohnkosten und Prokuktivität	(19)
Qualität der Stromversorgung	(20)
Qualität von örtlichen Lieferanten	(21)
Qualität der Luftverkehrsinfrastruktur	(21)
Qualität von Eisenbahninfrastruktur	(22)
Internet-Zugang an Schulen	(24)
Anzal von örtlichen Lieferanten	(25)
Kreditwürdigkeit	(25)
Fähigkeit zur Innovation	(26)
Verfügbarkeit von Forschungs- und Ausbildungsdienstleistungen	(26)
FDI und Technologietransfer	(27)
Etc.	

Quelle: World Economic Forum, Global Competitiveness Report 2013-2014

ATTRAKTIVSTE EUROPÄISCHE LÄNDER ALS ZIEL FÜR INVESTITIONEN

Anzal der FDI-Projekte

Rang 2012	Land
1	Großbritannien
2	Deutschland
3	Frankreich
4	Spanien
...	...
13	Tschechische Republik

Quelle: Ernst and Young´s European Investment Monitor, European Attractiveness Survey, 2013

ATTRAKTIVSTE EUROPÄISCHE LÄNDER ALS ZIEL FÜR INVESTITIONEN

durch FDI-Projekte entstandene Arbeitsplätze

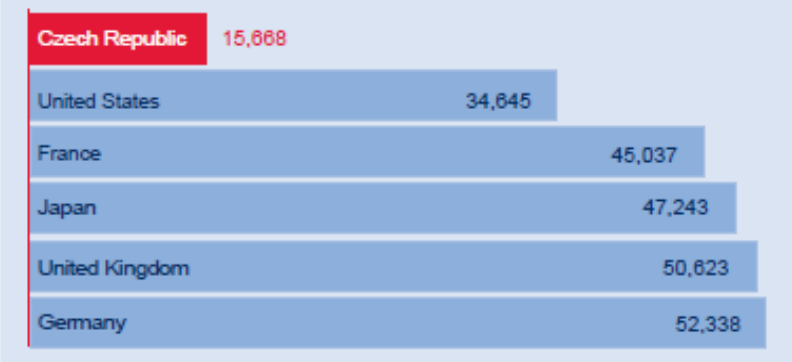
Rang 2012	Land
1	Großbritannien
2	Russland
3	Polen
4	Deutschland
...	...
12	Tschechische Republik

Quelle: Ernst and Young´s European Investment Monitor, European Attractiveness Survey, 2013

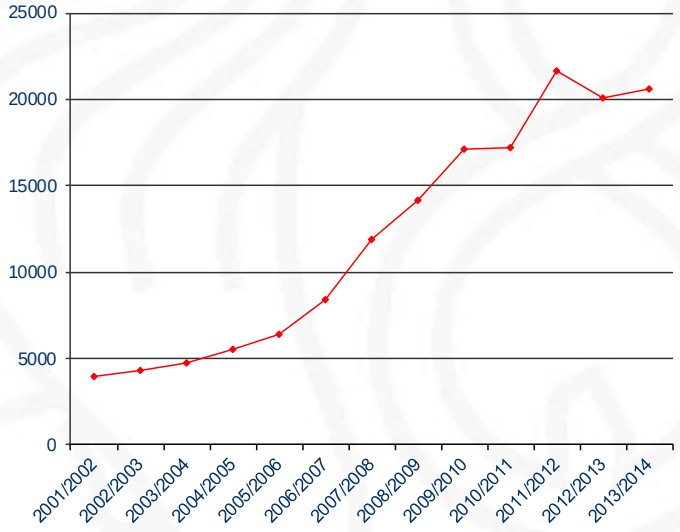
GÜNSTIGE ARBEITSKOSTEN

- Kreative, innovative, qualifizierte und erfahrene Arbeitskräfte
- Niedrigere Kosten im Vergleich mit westlichen Volkswirtschaften
- Stetiger Zufluss neuer Absolventen am Arbeitsmarkt

Arbeitskosten pro Stunde (USD) 2012



Absolventen-Anzahl in technischen Bereichen



Quelle: CzechInvest, 2014; Market Line Advantage, 2013, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, 2014

Wirtschaft

LÖHNE IN DEN REGIONEN DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste in 2013:

CZK 25 128 = EUR 916 = USD 1 254

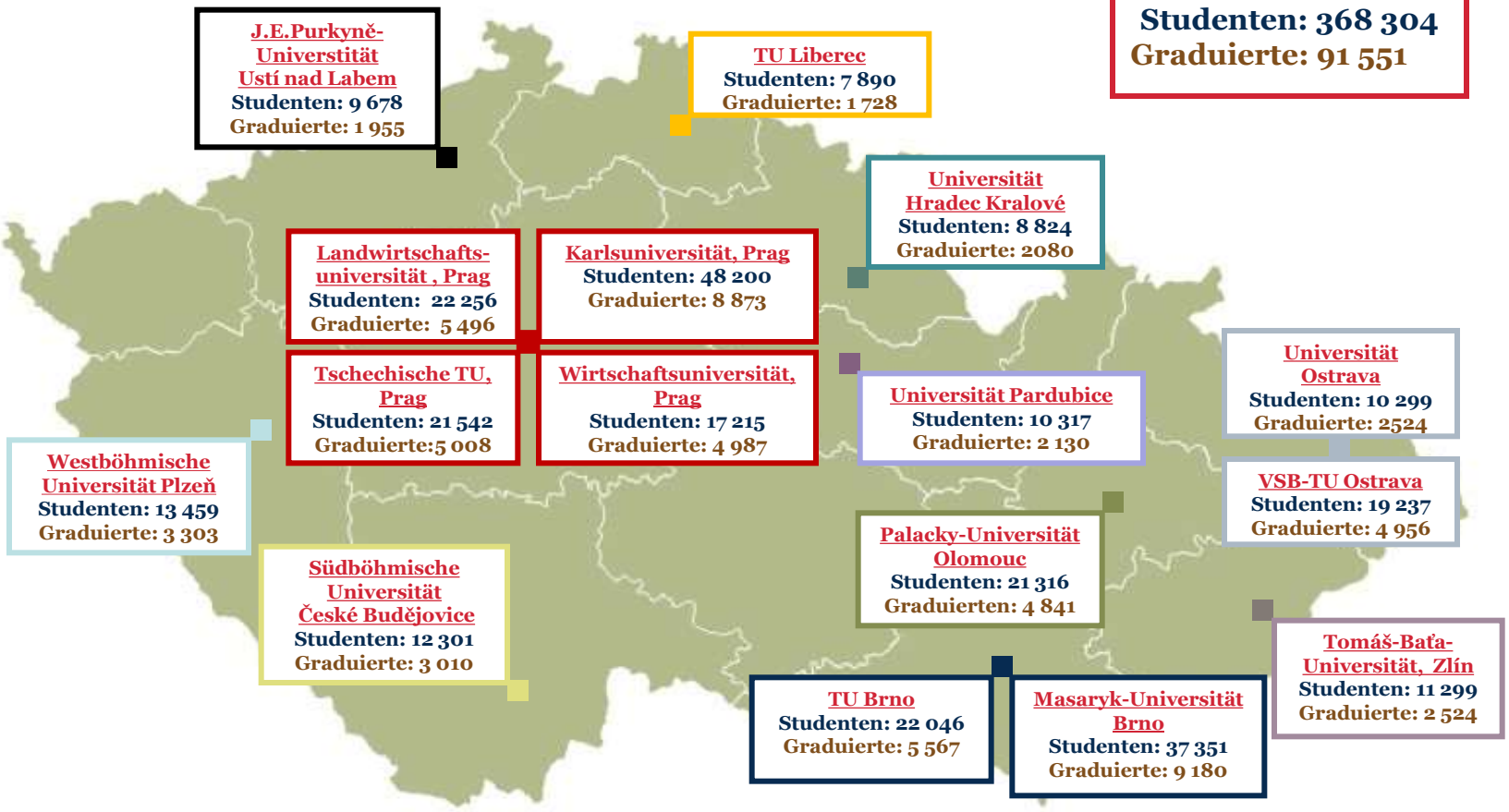
Region	Lohn (CZK)	Lohn (EUR)	Lohn (USD)
Prag	32 879	1 198	1 641
Mittelböhmen	25 001	911	1 248
Südböhmen	22 443	818	1 120
Pilsen/Plzeň	23 866	870	1 191
Karlsbad/ Karlovy Vary	21 435	781	1 070
Aussig/ Ústí n. L.	22 762	829	1 136
Reichenberg/ Liberec	23 055	840	1 151

Region	Lohn (CZK)	Lohn (EUR)	Lohn (USD)
Königgrätz/ Hradec Králové	22 702	827	1 133
Pardubitz/ Pardubice	22 068	804	1 101
Hochland/ Vysočina	22 609	824	1 128
Südmähren	24 186	881	1 207
Olmütz/ Olomouc	22 267	811	1 111
Zlin/Zlín	21 994	802	1 098
Mährisch-Schlesien	23 212	846	1 158

Quelle: Tschechisches Statistisches Amt, 2014

Wirtschaft

Wichtigste Universitäten 2013/2014

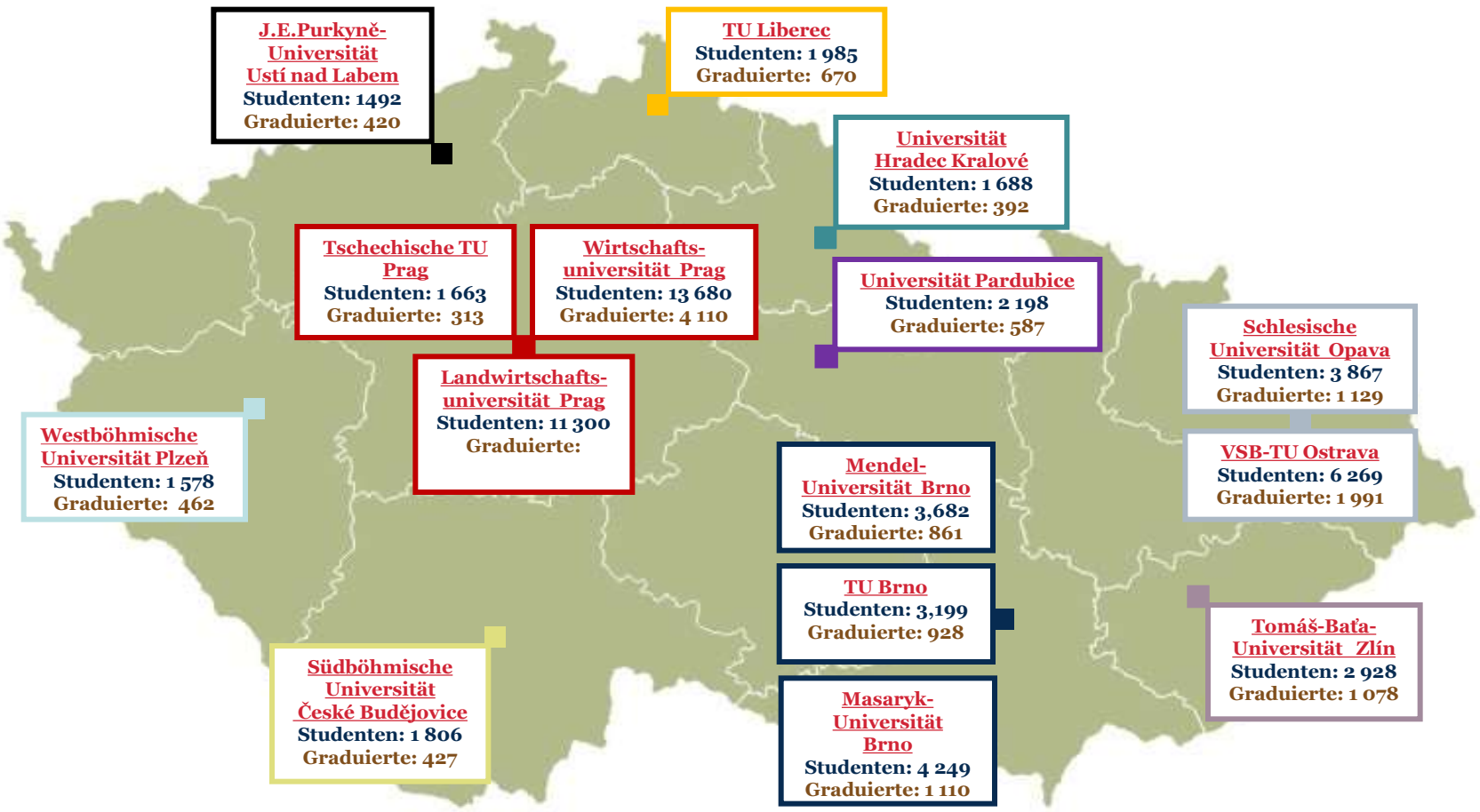


Quelle: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, 2014; CzechInvest, 2014

Wirtschaft

MBA-Ausbildung
Wichtigste Universitäten 2013/2014

TSCHECHISCHE REPUBLIK
Studenten: 91 897
Graduierte: 26 764



Quelle: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, 2014; CzechInvest, 2014

LEBENSHALTUNGSKOSTEN

Weltweite Rangliste der Lebenshaltungskosten, 2012

Rang 2012	Stadt	Land
1	Tokio	Japan
2	Luanda	Angola
3	Osaka	Japan
4	Moskau	Russland
...	...	...
25	London	Großbritannien
48	Wien	Österreich
69	Prag	Tschechien

Quelle: Mercer HR Consulting, 2012

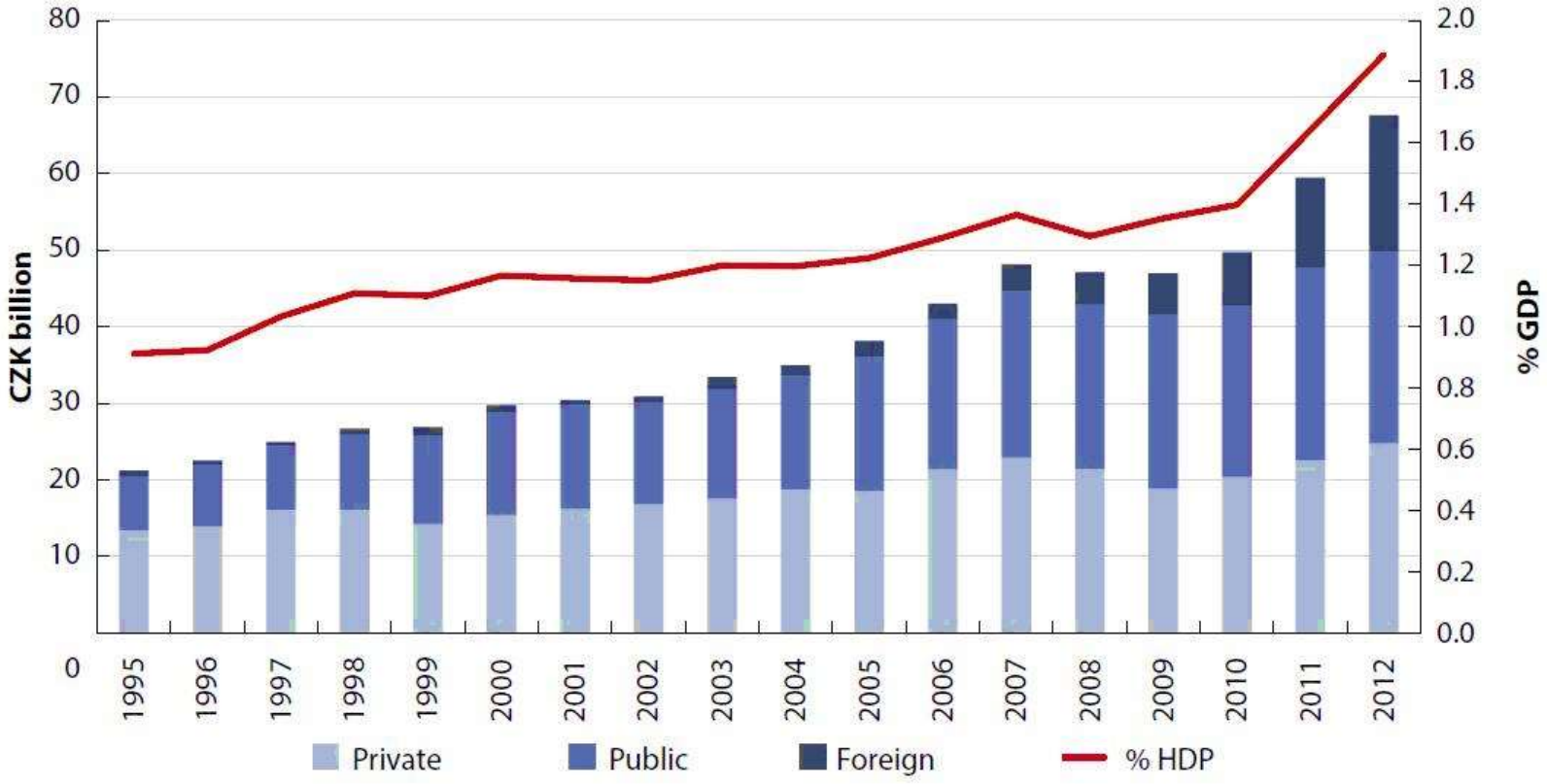
LEBENSQUALITÄT

Weltweite Rangliste der Lebensqualität, 2012

Rang 2012	Land	Punktzahl
1	Schweiz	9,76
2	Österreich	9,65
3	Norwegen	9,45
...	...	...
25	Tschechische Republik	7,33
39	Polen	5,26
44	Slowakei	5,14
53	Ungarn	4,05

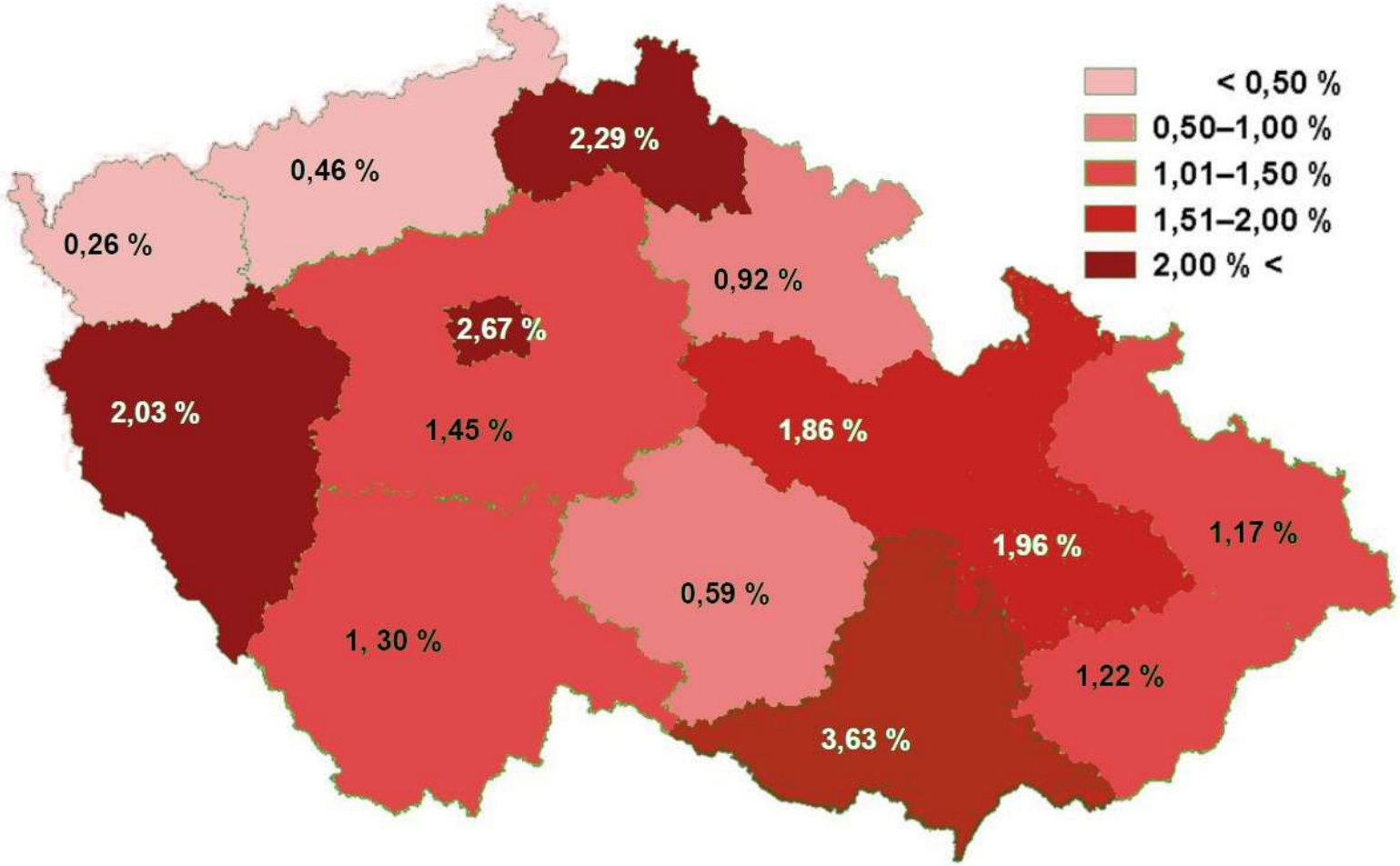
Quelle: IMD World Competitiveness Yearbook 2012

Basisindikatoren für FuE



Quelle: Tschechisches Statistisches Amt, 2014

FuE-AUSGABEN IN REGIONEN (2012)



Quelle: Tschechische Nationalbank, 2014

STEUERN IN TSCHECHIEN

- **Körperschaftsteuer** — **19%**
- **Einkommensteuer** — **15%**
- **Abzugsteuer** — **15%**
- **Mehrwertsteuer** — **21% bzw. 15%**
- **Grundsteuer** — **variiert je nach Art, Ort und Verwendungszweck des Grundstücks**
- **Grunderwerbsteuer** — **4% (Pauschaltarif)**
- **Kraftfahrzeugsteuer** — **variiert nach Hubraum (PkW) oder Gewicht und Achsanzahl (andere Nutzfahrzeuge)**
- **Verbrauchssteuer** — **auf Benzin, Alkohol und Tabakwaren**
- **Energiesteuer** — **auf Strom, Erdgas und andere Gase und feste Brennstoffe**

Quelle: PricewaterhouseCoopers, 2014

SOZIAL- UND KRANKENVERSICHERUNGSBEITRÄGE

	Arbeitgeber-Anteil	Arbeitnehmer-Anteil
Krankenversicherung	9,0%	4,5%
Sozialversicherung	25,0%	6,5%
• Pensionfonds	21,5%	6,5%
• Krankenversicherung	2,3%	0%
• Arbeitslosenfonds	1,2%	0%
Insgesamt	34,0%	11,0%

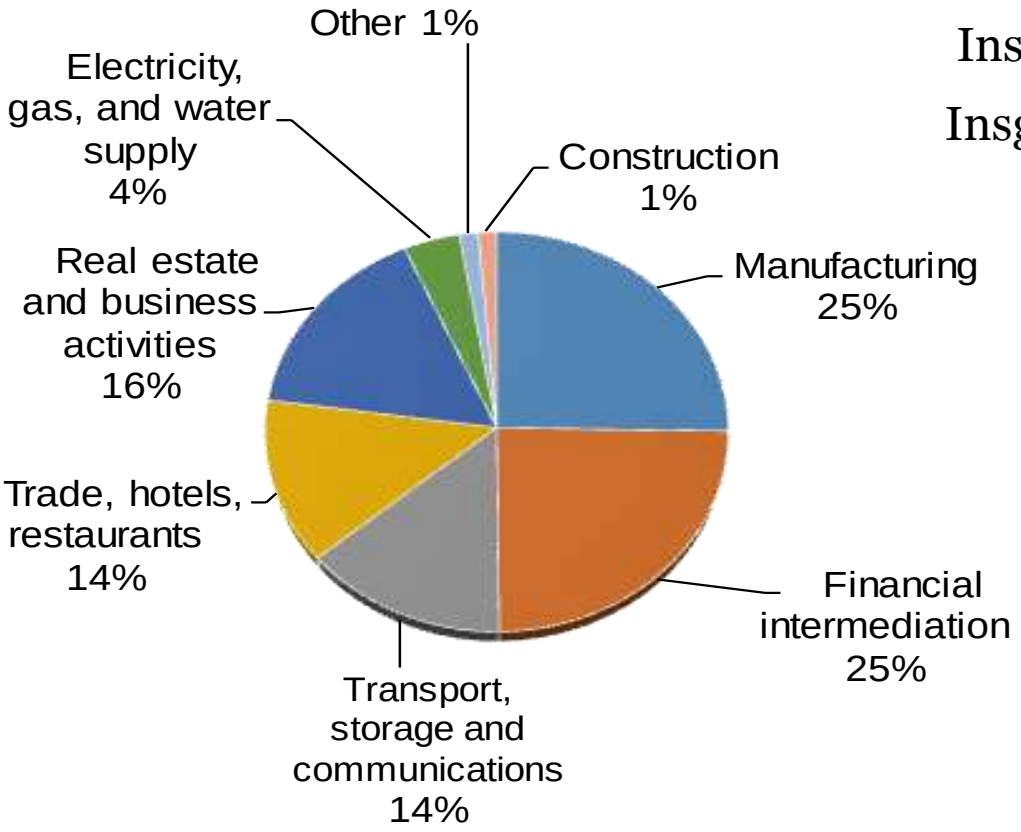
Quelle: CzechInvest, 2014

INVESTIEREN IN TSCHECHIEN - VORTEILE

- hervorragende geographische Lage
- gute Verkehrsinfrastruktur
- transparente Investitionsanreize
- hochqualifizierte und gut ausgebildete Arbeitskräfte
- gutes Niveau der Sprachkenntnisse
- gut entwickelte Lieferantenbasis
- attraktive Lebensbedingungen

Quelle: Tschechische Regierung, 2014

GESAMTE FDI-ZUFLÜSSE NACH SEKTOREN 1993 - 2013

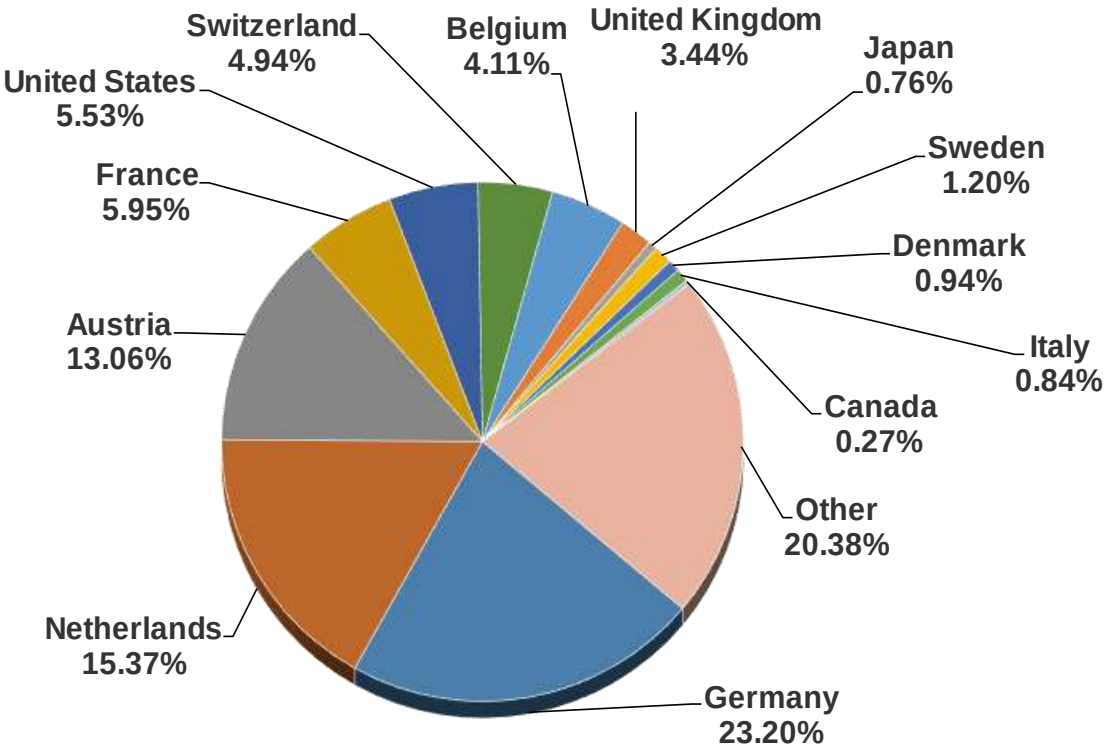


Insgesamt EUR: 85,57 Mrd.

Insgesamt USD: 101,42 Mrd.

Quelle: Tschechische Nationalbank, 2014

GESAMTE FDI-ZUFLÜSSE NACH LÄNDERN 1993 - 2013



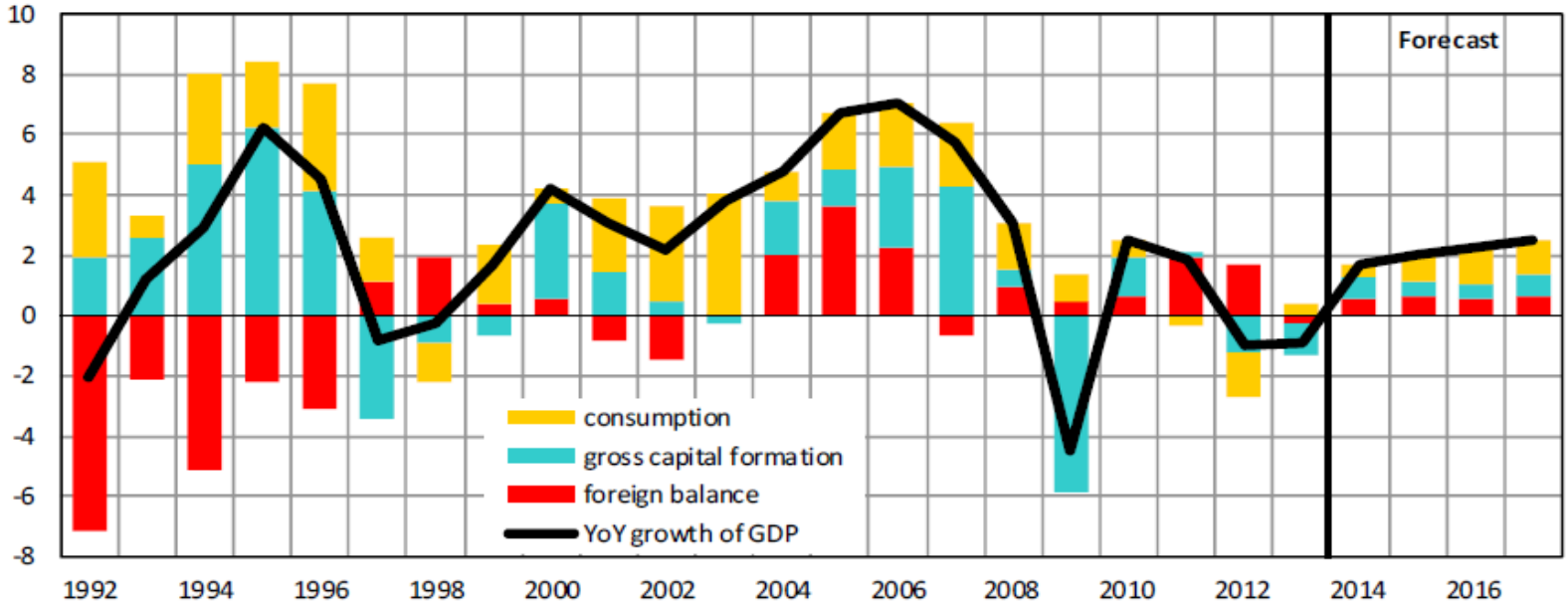
mt EUR: 85,57 Mrd.

nt USD: 101,42 Mrd.

Quelle: Tschechische Nationalbank, 2014

Bruttoinlandsprodukt (real)

(in konstanten Preisen, Zersetzung des Jahreswachstums, in Prozentpunkten)



Quelle: Tschechisches Statistisches Amt, Finanzministärium, 2013

Wirtschaft

Prognose der makroökonomischen Indikatoren

		2010	2011	2012	2013	2014	2013	2014
						Prognose	*Frühere Prognose*	
Bruttoinlandsprodukt	Wachstum in % zu konstanten Preisen	2,5	1,8	-1,0	-0,9	1,7	-1,4	1,4
Verbrauch der privaten Haushalte	Wachstum in % zu konstanten Preisen	0,9	0,5	-2,1	0,1	0,6	-0,2	0,6
Verbrauch der Regierung	Wachstum in % zu konstanten Preisen	0,2	-2,7	-1,9	1,6	0,8	1,6	1,0
Bruttoanlageinvestitionen	Wachstum in % zu konstanten Preisen	1,0	0,4	-4,5	-3,5	2,7	-4,8	-0,3
Beitrag des Außenhandels zum BIP-Wachstum	PP, zu konstanten Preisen	0,6	1,9	1,7	-0,3	0,5	-0,2	0,7
Beitrag des Anstiegs der Lagerbestände zum BIP-Wachstum	PP, zu konstanten Preisen	1,0	0,1	-0,1	-0,2	0,2	-0,2	0,3
BIP-Deflator	Wachstum in %	-1,6	-0,9	1,6	1,9	1,8	1,6	1,7
Durchschnittliche Inflationsrate	%	1,5	1,9	3,3	1,4	1,0	1,4	1,0
Beschäftigung (LFS)	Wachstum in %	-1,0	0,4	0,4	1,0	0,2	0,9	0,1
Arbeitslosenquote (LFS)	durchschnittlich, in %	7,3	6,7	7,0	7,0	6,8	7,0	7,0
Lohnkosten (Inlandskonzept)	Wachstum in % zu aktuellen Preisen	0,8	2,2	1,8	-0,9	1,8	-0,2	2,2
Leistungsbilanz / BIP	%	-3,9	-2,7	-1,3	-1,4	-0,4	-1,7	-0,2
	Annahmen							
Wechselkurz CZK/EURO		25,3	24,6	25,1	26,0	27,3	26.0	27,3
Langfristige Zinssätze	% p.a.	3,7	3,7	2,8	2,2	2,4	2,1	2,4
Rohöl (Brent)	USD/Barrel	80	111	112	109	105	109	104
BIP in Eurozone (EA-12)	Wachstum in % zu konstanten Preisen	1,9	1,6	-0,6	-0,4	1,1	-0,4	0,9

Wirtschaft

Internationaler Vergleich

		2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014 Prognose	2015 Prognose
Slowenien	PPS	**20 700**	**22 100**	**22 700**	**20 300**	**20 500**	**21 000**	**20 900**	**20 600**	**20 800**	**21 400**
	EA12=100	79	80	83	79	77	77	75	74	73	73
Griechenland	PPS	**21 800**	**22 500**	**23 100**	**22 100**	**21 200**	**19 900**	**19 200**	**18 500**	**18 900**	**19 700**
	EA12=100	84	82	84	86	79	72	69	66	66	67
Tschechien	PPS	**18 900**	**20 700**	**20 200**	**19 400**	**19 500**	**20 100**	**20 300**	**20 400**	**21 000**	**21 700**
	EA12=100	73	75	74	75	73	73	73	73 74	73	74
Portugal	PPS	**18 700**	**19 600**	**19 500**	**18 800**	**19 700**	**19 600**	**19 200**	**19 200**	**19 600**	**20 200**
	EA12=100	72 7	72	71	73	74	71	69	69	69	69
Slowakei	PPS	**15 000**	**16 900**	**18 100**	**17 100**	**17 900**	**18 500**	**19 100**	**19 200**	**19 800**	**20 700**
	EA12=100	57	62	66	66	67	67	69	69	69	70
Estland	PPS	**15 600**	**17 500**	**17 200**	**15 000**	**15 500**	**17 200**	**18 000**	**18 200**	**18 900**	**19 900**
	EA12=100	60	64	63	58	58	63	65	65	66	68
Polen	PPS	**12 300**	**13 600**	**14 100**	**14 200**	**15 300**	**16 200**	**16 800**	**17 200**	**17 900**	**18 700**
	EA12=100	47	50	51	55	57	59	61	61	63	63
Ungarn	PPS	**14 900**	**15 400**	**16 000**	**15 300**	**15 800**	**16 300**	**16 700**	**17 000**	**17 600**	**18 200**
	EA12=100	57	56	58	60	59	60	60	61	62	62
Litauen	PPS	**13 600**	**15 500**	**16 100**	**13 600**	**15 000**	**16 700**	**17 900**	**18 700**	**19 800**	**20 900**
	EA12=100	52	56	59	53	56	61	64	67	69	71

Quellen: Eurostat, OECD, IWF und eigene Kalkulationen des tschechischen Finanzministeriums

Finanzpolitik - Ziele der tschechischen Regierung

- Staatsverschuldung (Prognose für 2014): 44% des BIP
- Regierungsdefizit (Prognose für 2014): 0,4 des BIP
- Die Regierung wird die Einhaltung der Maastricht-Kriterien anstreben, insbesondere die Aufrechterhaltung des öffentlichen Defizits unter 3% des Bruttoinlandsprodukts.
- Die Regierung wird Änderungen in der Steuergesetzgebung anstreben, um die Kosten der Steuerverwaltung - unter Aufrechterhaltung der Steuereinnahmen - für ehrliche Steuerzahler zu senken.

Geldpolitik, Zinsen und Wechselkurse

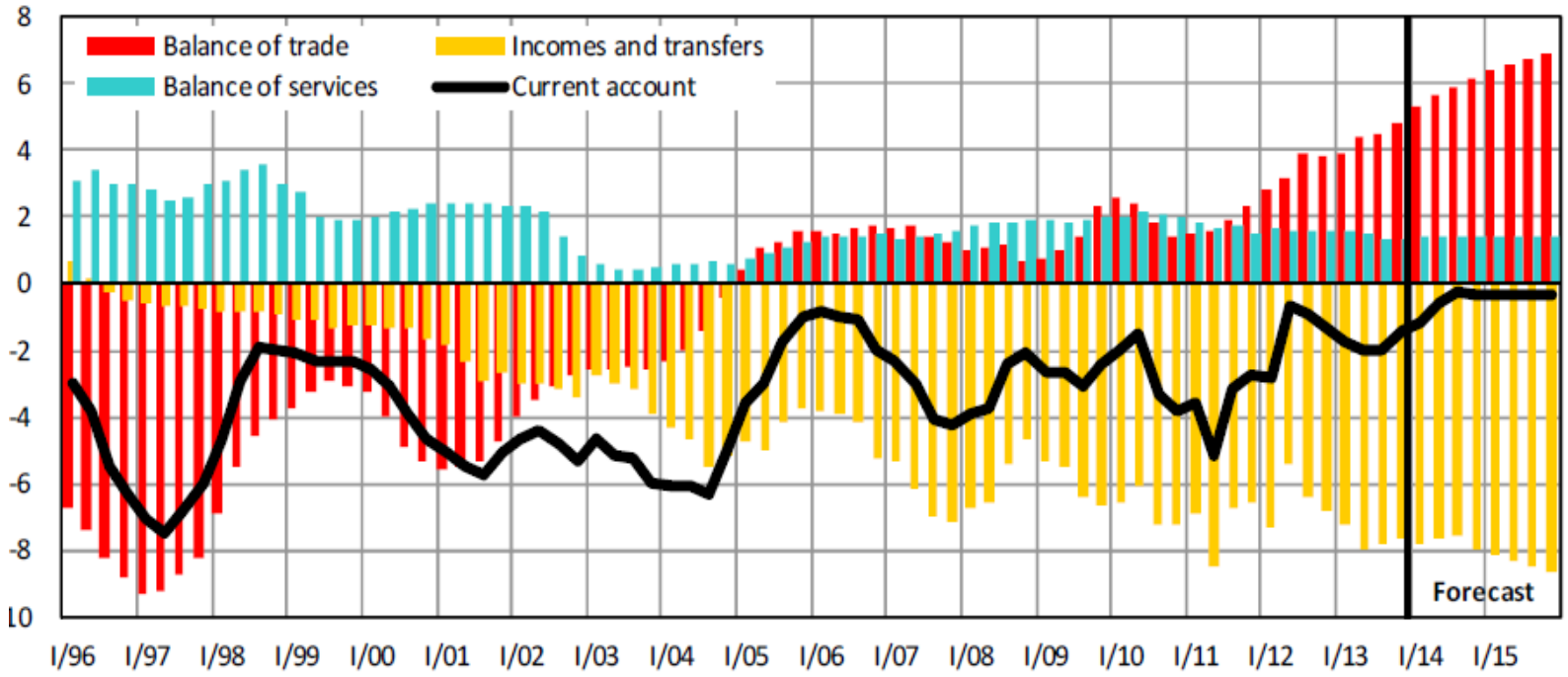
- Inflationsziel der Tschechischen Nationalbank (gültig ab Januar 2010): Wachstum des Jahresverbraucherpreisindexes von 2% mit einer Toleranz von ± 1%
- Zinssatz für 2W Repo-Geschäfte (2014, gültig ab November 2012): 0,05%
- Durchschnittsniveau der 3M PRIBOR (1Q 2014): 0,37% (2011: 1,19%, 2012: 1,0%, 2013: 0,46%)
- Erwarteter durchschnittlicher Wechselkurs (05/2014): 27,4 CZK / EUR und 20,0 CZK / USD

– Wechselkurs-Abschwächung aufgrund der erhöhten Risikoaversion und mangelnder Stimulation der Finanzmärkte

Außenwirtschaftsbeziehungen

Leistungsbilanz

(gleitende Summen der neuesten 4 Quartale, in% des BIP)

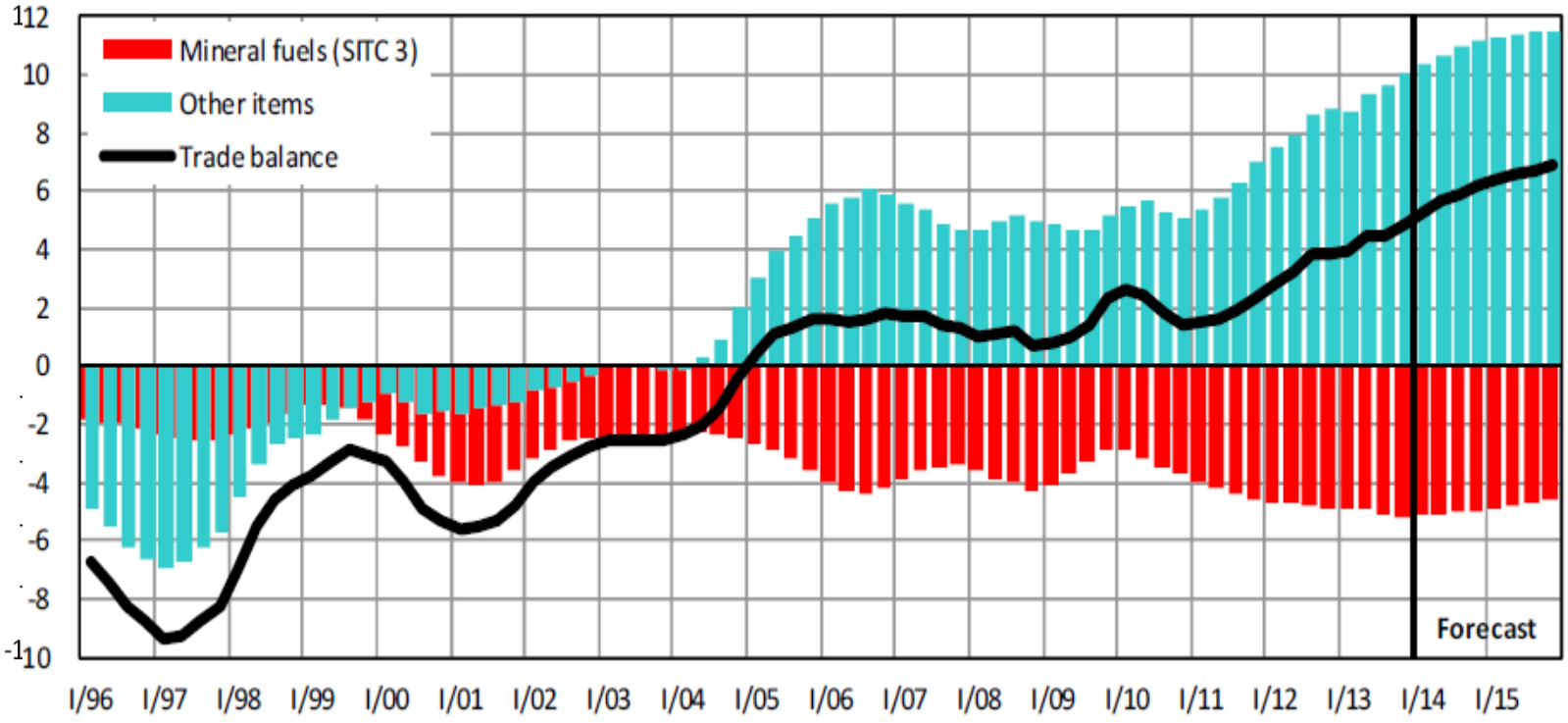


Quellen: Tschechische Nationalbank und eigene Kalkulation des Finanzministeriums

Außenwirtschaftsbeziehungen

- 2013 erholte sich der Außenhandel nur allmählich von der Rezession, die durch schwache in-und ausländische Nachfrage verursacht wurde. Volumen der Exporte und Importe begannen erst in der zweiten Hälfte des Jahres zu wachsen, wenn die Wachstumsraten allmählich gestiegen sind. Für den Großteil des Jahres wuchsen die Exporte schneller als die Importe und somit erreichte der Handelsbilanzüberschuss seine Rekordhöhe.
- Nach zweijährigen Rückgang begann der Export im 2013 wieder zu wachsen und ist zum Ende des Jahres um 1,2% gestiegen (gegenüber 0,9%). Die erwartete Erholung der Weltwirtschaft sollte sich positiv auf die Exportdynamik auswirken. Die Exporte könnten um 3,3% im Jahr 2014 (gegenüber 3,1%) und um 3,1% im Jahr 2015 (unverändert) wachsen. Dies sollte positive Auswirkungen auf die Außenhandelsergebnisse haben.
- Im Jahr 2013 erreichte der Handelsbilanzüberschuss 4,8% des BIP (gegenüber 4,9%). Im Jahr 2014 könnte er auf 6,1% des BIP (gegenüber 6,2%) steigen, u.a. dank den anhaltend positiven Auswirkungen der Terms of Trade. Im Jahr 2015 könnte der Handelsbilanzüberschuss 6,9% des BIP erreichen (gegenüber 6,2%).

Handelsbilanz



Quelle: Finanzministerium, Makroökonomische Prognose, April 2014

Außenhandel nach Warengruppen

Warengruppe	Stat. Wert CZK (Tsd.)	Stat. Wert CZK (%)
Maschinen und Fahrzeuge	2 853 291 893	47,7
Bearbeitete Waren, nach Beschaffenheit gegliedert	1 053 508 241	17,6
Sonstige Fertigwaren	656 256 114	11,0
Chemische Erzeugnisse und verwandte Produkte, nicht spezifiziert	523 090 808	8,7
Mineralische Brennstoffe, Schmiermittel und verwandte Erzeugnisse	401 872 138	6,7
Nahrungsmittel und lebende Tiere	259 928 105	4,3
Rohstoffe, nicht essbar, ohne Brennstoffe	162 684 882	2,7
Getränke und Tabak	41 924 116	0,7
Waren, a.n.g.	16 689 511	0,3
Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachse	14 987 250	0,3

Wirtschaft

Außenhandel - Umsatz nach Kontinenten (2013)

Partnerland	Stat. Wert CZK (Tsd.)	Stat. Wert CZK (%)
Europa	4 961 950 858	82,9
Asien	741 648 078	12,4
Amerika	194 999 624	3,3
Afrika	50 142 834	0,8
Ozeanien und Polargebiete	18 745 146	0,3
Nicht spezifizierte Länder	16 746 521	0,3

Außenhandel – die 15 größten Exportländer (2013)

Partnerland	Stat. Wert CZK (Tsd.)	Stat. Wert CZK (%)
Deutschland	991 075 451	31,3
Slowakei	281 945 391	8,9
Polen	188 731 764	6,0
Frankreich	156 383 497	4,9
Großbritannien	152 642 023	4,8
Österreich	143 844 827	4,5
Russische Föderation	116 213 145	3,7
Italien	114 182 757	3,6
Niederlande	88 618 877	2,8
Ungarn	82 111 446	2,6
Belgien	79 897 234	2,5
USA	69 093 180	2,2
Spanien	67 915 555	2,1
Schweiz	49 094 999	1,5
Schweden	47 326 949	1,5

Außenhandel – die 15 größten Importländer (2013)

Partnerland	Stat. Wert CZK (Tsd.)	Stat. Wert CZK (%)
Deutschland	719 647 557	25,5
China (Volksrepublik)	302 738 916	10,7
Polen	209 225 327	7,4
Slowakei	164 333 703	5,8
Russische Föderation	155 381 973	5,5
Italien	111 536 009	4,0
Niederlande	91 914 988	3,3
Frankreich	90 070 101	3,2
Österreich	86 139 543	3,1
Ungarn	67 295 068	2,4
USA	60 902 858	2,2
Südkorea	58 620 229	2,1
Großbritannien	52 958 464	1,9
Japan	51 846 916	1,8
Belgien	47 640 084	1,7

Wirtschaft

15 Länder mit dem größten Handelsbilanzüberschuss gegenüber Tschechien (2013)

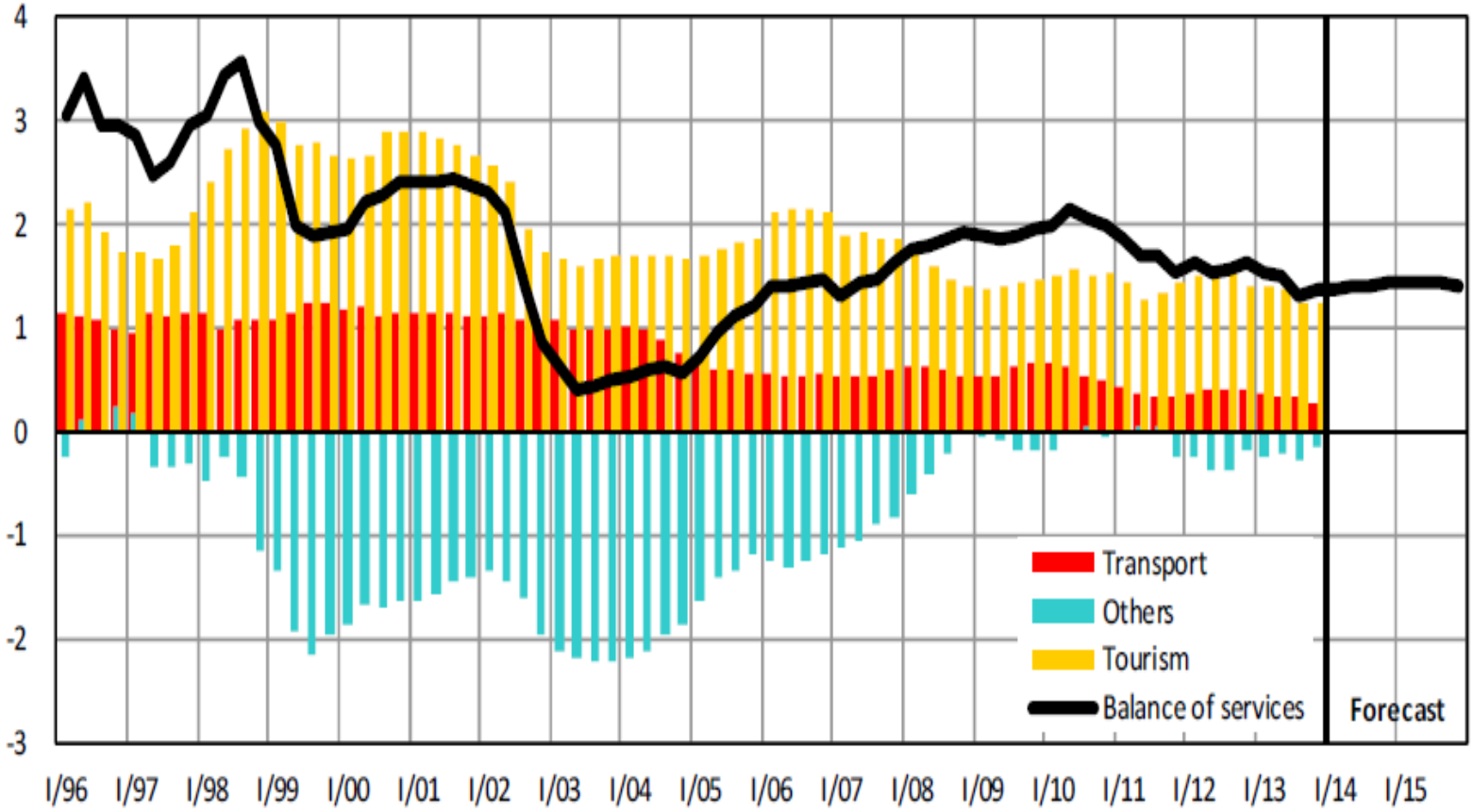
Partnerland	Stat. Wert CZK (Tsd.)
Deutschland	271 427 894
Slowakei	117 611 688
Großbritannien	99 683 560
Frankreich	66 313 396
Österreich	57 705 284
Belgien	32 257 150
Spanien	22 069 836
Schweden	21 090 544
Türkei	20 814 865
Schweiz	19 783 335
Ungarn	14 816 378
Vereinigte Arabische Emirate	12 539 021
Rumänien	11 988 600
Australien	10 008 405
Dänemark	9 241 416

Wirtschaft

15 Länder mit dem größten Handelsbilanzdefizit gegenüber Tschechien (2013)

Partnerland	Stat. Wert CZK (Tsd.)
China (Volksrepublik)	-265 159 191
Südkorea	-47 283 876
Russische Föderation	-39 168 828
Japan	-34 752 663
Aserbaidschan	-23 548 735
Polen	-20 493 562
Thailand	-19 042 935
Taiwan	-18 723 132
Malaysia	-12 382 456
Norwegen	-11 911 066
Costa Rica	-8 545 657
Singapur	-8 128 236
Irland	-7 313 944
nicht spezifizierte Länder und Gebiete	-6 707 572
Vietnam	-5 653 887

Dienstleistungsbilanz



Quelle: Finanzministerium, Makroökonomische Prognose, April 2014

10 GRÖSSTE INVESTOREN IN DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK

(LAUT ANGABEN VON CZECHINVEST)

Gesellschaft	Herkunftsland	Gesamtinvestitionen (in Mio. USD)
Hyundai Motor Company	Südkorea	1 222
Toyota/PCA	Japan/Frankreich	850
VOLKSWAGEN	Deutschland	562
Mondi Packaging Paper Štětí a.s.	Niederlande	394
Nemak	Mexiko	317
Denso	Japan	255
Robert Bosch	Deutschland	237
Matsushita Electric Industrial Co.	Japan	235
L.G. Philips Displays Holding	Niederlande	202
DHL	Großbritannien/Irland	190

Quelle: CzechInvest, 2014

HAUPTINVESTOREN– Produktion

ABB		NEMAK	
BOSCH		PANASONIC	
CATERPILLAR		SAINT GOBAIN	
CONTINENTAL		SHIMANO	
DAIKIN		SIEMENS	
DENSO		SYNTHOS	
FOXCONN		TEVA	
HONEYWELL		TORAY	
HYUNDAI		TOYOTA+PEUGEOT+CITROEN	
JOHNSON CONTROLS		TRW	
KIMBERLY CLARK		VOLKSWAGEN	
MAFRA			
MAGNA			

Quelle: CzechInvest, 2014

HAUPTINVESTOREN– Unterstützungsdienste für Unternehmen

ACCENTURE (ss)		INBEV (ss)	
ADP (bpo)		JOHNSON&JOHNSON (ss+cc)	
BANK AUSTRIA CREDIT. (ss)		LUFTHANSA (cc)	
COVIDIEN (ss)		MONSTER (ss+cc)	
DSG INTERNATIONAL (ss+cc)		MOTOROLA (ss)	
EBAY (ss)		REGUS (ss)	
EXL SERVICE (ss)		SAP (ss)	
EXXONMOBIL (ss)		SIEMENS (ss)	
GARDNER DENVER		SITA (ss)	
GE MONEY BANK (cc)		ORACLE (ss)	
GRUPO ATENTO (cc)		TESCO STORES (ss)	
IBM (bpo)			

Quelle: CzechInvest, 2014

bpo = business process outsourcing cc = call centres, ss = shared services

HAUPTINVESTOREN– Entwicklung von IT & Software

ACISION		ORACLE	
ADOBE		PIXMANIA	
AVG TECHNOLOGIES		RED HAT	
BOHEMIA INTERACTIVE		SKYPE	
COMPUTER ASSOCIATES		SOLARWINDS	
DEUTSCHE BÖRSE		STORA ENSO	
DHL		TELEFÓNICA	
HEWLETT PACKARD		SUSE LINUX	
IBM		TELOGIC	
INFOSYS		TERADATA	
MICROSOFT		TIETO	
NESS TECHNOLOGIES			

Quelle: CzechInvest, 2014

HAUPTINVESTOREN – Technologiezentren

BANG & OLUFSEN		OLYMPUS	
ROBERT BOSCH		ON SEMICONDUCTOR	
DENSO		PANASONIC	
EMERSON		PROCTER&GAMBLE	
GE AVIATION		RICARDO	
HONEYWELL		RIETER	
INGERSOLL RAND		SIEMENS	
LATÉCOÈRE		VARROC LIGHTING	
LONZA		VOLKSWAGEN	
MERCEDES-BENZ		VISTEON	

Quelle: CzechInvest, 2014

Tourismus

Tourismus in der Tschechischen Republik

Die Tschechische Republik, gelegen im Herzen Europas, an der Kreuzung von verschiedenen Kulturen, verfügt über unzählige kulturelle und historische Sehenswürdigkeiten. Die Tschechische Republik ist ein Land mit reichen historischen und kulturellen Traditionen. Viele historische Denkmäler, darunter auch ganze Stadtkomplexe, sind in der Welterbeliste eingeschrieben.

UNESCO CZECH HERITAGE

UNESCO
United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
World Heritage Convention

Tourismus

UNESCO-Denkmäler in der Tschechischen Republik

Tourismus

Praha.eu
Portal of Prague

Prag ist das beliebteste Reiseziel in der Tschechischen Republik. Eine der schönsten Hauptstädte der Welt bietet eine hervorragend erhaltene Altstadt.

Tourismus

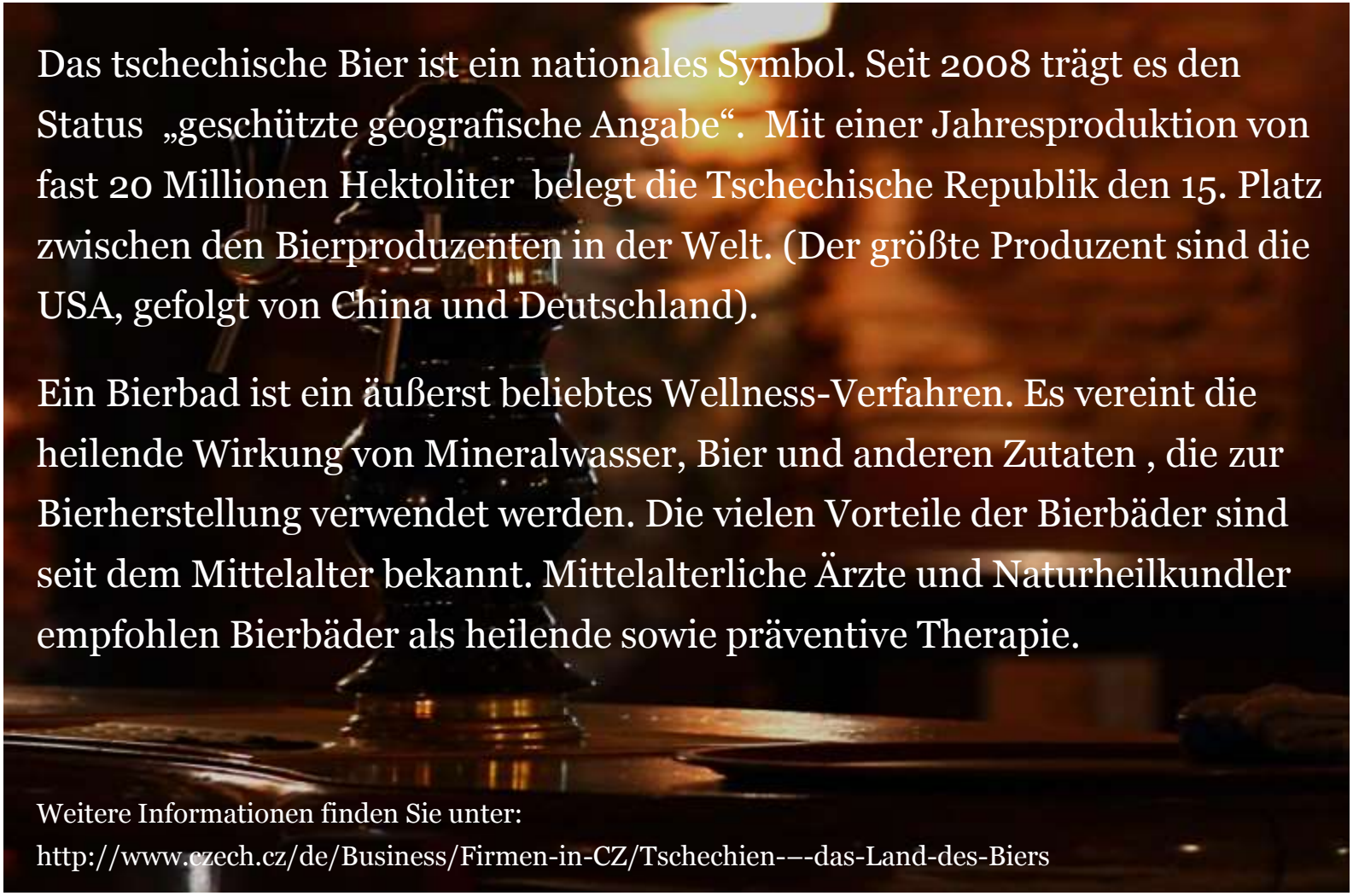
Tschechische Kurorte sind ebenfalls sehr beliebte Reiseziele.

Die Kurorte Karlovy Vary (Karlsbad) und Mariánské Lázně (Marienbad) haben eine sehr lange Geschichte und genießen internationale Anerkennung.

Der Kurort Jáchymov (Joachimsthal) ist berühmt für seine radioaktive Thermalquellen.

Tourismus

Bier und Bierbäder



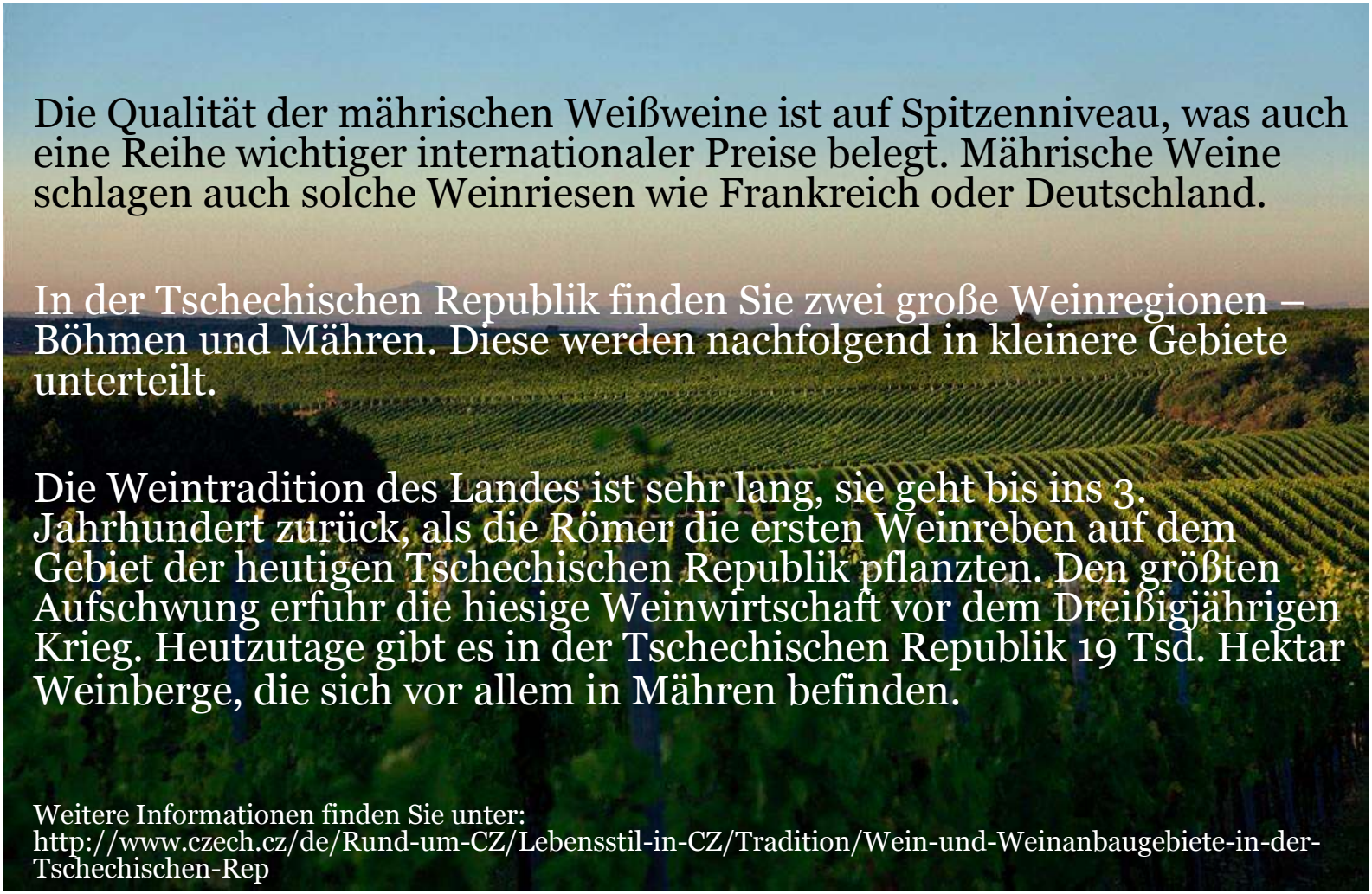
Das tschechische Bier ist ein nationales Symbol. Seit 2008 trägt es den Status „geschützte geografische Angabe“. Mit einer Jahresproduktion von fast 20 Millionen Hektoliter belegt die Tschechische Republik den 15. Platz zwischen den Bierproduzenten in der Welt. (Der größte Produzent sind die USA, gefolgt von China und Deutschland).

Ein Bierbad ist ein äußerst beliebtes Wellness-Verfahren. Es vereint die heilende Wirkung von Mineralwasser, Bier und anderen Zutaten , die zur Bierherstellung verwendet werden. Die vielen Vorteile der Bierbäder sind seit dem Mittelalter bekannt. Mittelalterliche Ärzte und Naturheilkundler empfohlen Bierbäder als heilende sowie präventive Therapie.

Weitere Informationen finden Sie unter:
http://www.czech.cz/de/Business/Firmen-in-CZ/Tschechien-–-das-Land-des-Biers

Tourismus

Wein und Weinanbau in der Tschechischen Republik



Die Qualität der mährischen Weißweine ist auf Spitzenniveau, was auch eine Reihe wichtiger internationaler Preise belegt. Mährische Weine schlagen auch solche Weinriesen wie Frankreich oder Deutschland.

In der Tschechischen Republik finden Sie zwei große Weinregionen – Böhmen und Mähren. Diese werden nachfolgend in kleinere Gebiete unterteilt.

Die Weintradition des Landes ist sehr lang, sie geht bis ins 3. Jahrhundert zurück, als die Römer die ersten Weinreben auf dem Gebiet der heutigen Tschechischen Republik pflanzten. Den größten Aufschwung erfuhr die hiesige Weinwirtschaft vor dem Dreißigjährigen Krieg. Heutzutage gibt es in der Tschechischen Republik 19 Tsd. Hektar Weinberge, die sich vor allem in Mähren befinden.

Weitere Informationen finden Sie unter:
http://www.czech.cz/de/Rund-um-CZ/Lebensstil-in-CZ/Tradition/Wein-und-Weinanbaugebiete-in-der-Tschechischen-Rep

Tourismus

Wein & Tourismus

Verschiedene klimatische Faktoren der Weinanbaugebiete Mährens geben mährischen Weinen ihren unverwechselbaren Charakter.

Das Gebiet zwischen Znojmo und Uherské Hradiště mit seinen vielen Weinbergen, Weinanbautraditionen, Rebsorten und Weinherstellungsmethoden hat eine faszinierende Atmosphäre, man spürt hier deutlich den Genius Loci, Geist des Ortes.

Mehr als 1.200 Kilometer markierter Radwege – die sogenannten Mährischen Weinwege - führen durch malerische Weinberge, Weinkellergassen und viele berühmte Weindörfer. Bei einer Radtour können Sie die herrliche mährische Landschaft mit ihren historischen Sehenswürdigkeiten kennenlernen und köstliche Weine probieren.

Weitere Informationen finden Sie unter: :
http://www.wineofczechrepublic.cz/en/wine-tourism.html

Traditionelle tschechische Marken

Barum Continental, spol. s r.o.

Barum Continental spol. s r. o. ist der größte tschechische Reifenhersteller und seit 1999 der größte europäische Hersteller von Pkw-Reifen. Im Jahr 1993 fusionierte Barum Continental mit der Continental AG, einer der führenden Gesellschaften in dieser Branche weltweit. Das Unternehmen verfolgt erfolgreich die gegenwärtigen Entwicklungstrends, Technologien, moderne Geschäftsstrategie und greift auf eine lange Tradition der Reifenherstellung in der Region Zlín zurück. Die ersten Reifen wurden hier in den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts vom Baťa-Schuhkonzern hergestellt.

www.conti-online.cz
www.barum-online.cz

Traditionelle tschechische Marken

Budějovický Budvar, n.p.

Schon mit der Gründung der Stadt Budweis im Jahre 1265 und der Verleihung des Braurechts durch Přemysl Otakar II, König von Böhmen, war der Grundstein für die weltberühmte Brautradition gelegt. Die industrielle Revolution im 19. Jahrhundert brachte eine neue Brautechnologie und neue Braumethode, die Untergärung. Durch den Zusammenschluss der vielzähligen Hausbetriebe entstand eine große Brauerei. Budweiser Budvar produziert das weltweit anerkannte Premium Lagerbier. Das Bier wird in 50 Länder exportiert; zu den größten Märkten zählen Deutschland, Großbritannien, Slowakei, Österreich und Russland. Die Originalrezeptur, traditionelle Reifung von mindestens 90 Tagen und eine über 700 Jahre lange Brautradition garantieren den unverwechselbaren Geschmack und die hervorragende Qualität dieses Lagers. Die Einzigartigkeit und Originalität des Budweiser Budvar Lagerbiers wurde sogar von der EU mit der Verleihung des Titels „geschützte geografische Angabe“ (ggA) anerkannt.

www.budvar.cz

Traditionelle tschechische Marken

ČSA Czech Airlines

ČSA, die größte tschechische Fluggesellschaft, bedient mehrere Ziele innerhalb Tschechiens sowie zahlreiche Metropolen in Europa, Zentralasien, Transkaukasien und im Nahen Osten. In Zusammenarbeit mit ihren Partnern bietet sie derzeit Verbindungen zu 97 Destinationen in 48 Ländern. ČSA Czech Airlines, seit 2001 ein Mitglied der SkyTeam-Allianz, bietet seinen Kunden Dienstleistungen von höchster Qualität und Zugang zu einem globalen Streckennetz mit mehr Reisezielen, höherer Flugfrequenz und besseren Verbindungsmöglichkeiten. SkyTeam bietet seinen jährlich 474 Millionen Passagieren ein weltweites Streckennetz von täglich mehr als 14.000 Flügen zu 916 Reisezielen in 169 Ländern. ČSA Czech Airlines verfügt über das ISO14001-Zertifikat, Bestätigung eines effektiven Umweltmanagementsystems der Fluggesellschaft, und über das IOSA-Sicherheitsstandards-Zertifikat.

www.czechairlines.com

Traditionelle tschechische Marken

Moser, a.s.

Die Firma Moser wurde im Jahre 1857 von Ludwig Moser, einem begabten Kaufmann und Kupferstecher, in Karlsbad gegründet. Die Produkte von Moser erhielten zahlreiche internationale Auszeichnungen. Moser wurde zum angesehenen Glaslieferanten für Fürstenhöfe und Präsidentenpaläste. Feine, handgefertigte bleifreie Glasprodukte aus der Moser-Fabrik, durch viele traditionelle dekorative Prozesse verfeinert, sind am Markt unverwechselbar. Die geschnittenen, sanft geätzten und reich vergoldeten Glasservices Paula und Splendid bleiben heute genauso beliebt als vor 100 Jahren, wenn sie entworfen wurden. Besucher der Glashütte können die feine Handwerkskunst und erstklassige Qualität von Moser-Glas bewundern, sowie in Moser-Filialen in Karlsbad, Prag, Brünn und Böhmisch-Krumau aus der breiten Palette von Glaserzeugnissen ihr Wunschprodukt wählen.
www.moser-glass.cz

Traditionelle tschechische Marken

Koh-i-noor Hardmuth, a.s.

KOH-I-NOOR Hardmuth, a.s. ist derzeit ein der größten globalen Hersteller von Schul-und Bürobedarf von höhster Qualität.
Das Unternehmen wurde im Jahre 1790 von Josef Hardmuth in Wien gegründet. Im Jahre 1848 wurde die Produktion von künstlichen Bleistiftminen aus Ton und Graphitpulver nach České Budějovice verlegt. Im Laufe der Jahre hat das Unternehmen seine Produktion in eigenen Fabriken in der Tschechischen Republik und im Ausland um eine Reihe von Schul- und Büroprodukten erweitert. Das Unternehmen bietet auch spezielle Dienstleistungen für seine Kunden, Kunststoffpressen und Kunststoffspritzereien, und stellt die Kunststoffpressformen und Spritzformen her.

www.koh-i-noor.eu

Traditionelle tschechische Marken

Plzeňský Prazdroj, a.s.

Die Brauerei nimmt eine führende Stelle unter den Bierherstellern in Zentral-und Osteuropa ein. Die Produkte werden in fast 50 Länder der ganzen Welt exportiert. Pilsner Urquell beliefert den tschechischen und ausländischen Markt mit den Biermarken Pilsner Urquell, Gambrinus, Radegast und Velkopopovický Kozel. Das Unternehmen Plzeňský Prazdroj gehört zum SABMiller-Konzern, dem zweitgrößten Brauereikonzern weltweit . Bierbrauen hat in Pilsen eine lange Tradition, die bis ins 13. Jahrhundert zurück reicht. 1859 wurde die Marke "Pilsner Bier" von der Pilsner Handelskammer registriert, 1898 wurde die Schutzmarke Pilsner Urquell eingetragen. In den 90er Jahren wurde das Staatsunternehmen privatisiert und erhielt den Namen Plzeňský Prazdroj a.s. (deutsch: Pilsner Urquell AG). Ab 1999 gehört das Unternehmen zum Konzern South African Breweries plc (seit 2004: SABMiller). In demselben Jahr fusionierte Plzeňský Prazdroj mit der Brauerei Radegast, a.s. und Brauerei Velké Popovice, a.s.

www.prazdroj.cz

Traditionelle tschechische Marken

Škoda Auto Mladá Boleslav, a.s.

Das Familienunternehmen wurde im Jahre 1895 von Laurin und Klement in Mladá Boleslav gegründet und hat ursprünglich Fahrräder und Motorräder produziert. 1905 wurden hier die ersten Automobile gebaut. 1925 erfolgte der Zusammenschluss mit den Pilsener Škoda-Werken, der ein schnelles Wachstum des Unternehmens erlaubte. Das Unternehmen produzierte Autos mit vielen feinen Details und erzielte seine ersten Erfolge in internationalen Autorennen. 1991 kehrte Škoda Auto als Teil des Volkswagen-Konzerns auf den internationalen Markt zurück. Heute genießt das Unternehmen eine herausragende Stellung auf dem Markt und verkauft über 550.000 Fabia-, Octavia-, Superb- und Roomster-Modelle pro Jahr. Über 80% der Produktion werden in mehr als 90 Ländern der ganzen Welt exportiert. Somit bleibt Škoda Auto der größte Exporteur des Landes .

www.skoda-auto.cz

Traditionelle tschechische Marken

Baťa, a.s.

Der Name Baťa ist untrennbar mit der Stadt Zlin verbunden, wo Tomáš Baťa und seine Geschwister in 1894 eine Schuhfabrik gründeten. Dank den guten Geschäftsfähigkeiten des Gründers ist der Name Baťa in der ganzen Welt bekannt geworden. Nach fünfzigjähriger Abwesenheit dieser Marke auf dem tschechischen Markt kehrte Baťa in unser Land im Jahre 1992 zurück. Heute besteht die Aktionsgesellschaft Baťa a.s. aus einer Vertriebsstelle in Zlin und einer Schuhfabrik in Dolní Němčí. Die Produkte des Unternehmens werden in 80 Filialgeschäften in der gesamten Tschechischen Republik verkauft. Das größte Baťa-Geschäft in Europa liegt direkt am Wenzelsplatz in Prag. Baťa ist eine weltweit führende Marke; das Unternehmen vertreibt seine Produkte in über 4.700 eigenen Geschäften in 68 Ländern auf der ganzen Welt und beschäftigt über 50.000 Mitarbeiter in 75 Produktionsstätten und Verkaufsstellen.

www.bata.cz

Frühgeschichte (bis 9. Jahrhundert)

Verschiedene Funde, einige davon bis zu 25 000 Jahre alt, weisen auf eine frühe Besiedlung des Gebiets der heutigen Tschechischen Republik hin. Die ersten bäuerlichen Gemeinden stammten aus der Steinzeit. Während des 4. und 3. Jahrhunderts v. Chr. war das Gebiet Tschechiens die Heimat vieler verschiedener Kulturen. Einige Teile des Gebiets wurden vom keltischen Stamm der Boier besiedelt, von denen der Name „Böhmen“ kommt.

Die germanischen Stämme, Markomannen und Quaden, kamen im 1. Jahrhundert v. Chr. Während der Völkerwanderungszeit im 6. jahrhundert wanderten hierher slawische Stämme aus dem Karpaten-Region ein, die um das Jahr 630 ihre Kräfte vereinten und unter Samos Herrschaft (das Reich des Samos) erfolgreiche Kriege gegen die Awaren und später die Franken geführt haben.

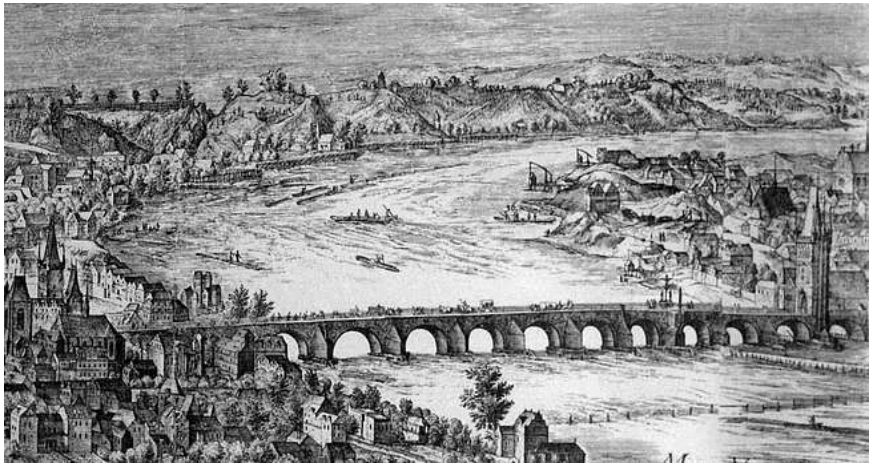
Frühes Christentum (9. und 10. Jahrhundert)

Der erste Staat, der teilweise auf dem Gebiet der späteren böhmischen Länder lag, war das Großmährische Reich (das Bild zeigt ein Schmuckstück, gefunden bei archäologischen Ausgrabungen in Staré Město). Die Christianisierung Großmährens erfolgte ursprünglich vom Westen aus. Um 863 berief jedoch Rastislav aus politischen Gründen die byzantinischen Mönche Kyrill und Method in sein Reich. Diese wurden zu Begründern der slawischen Literatur und des slawischen (glagolitischen) Alphabets. Großmähren löste sich um das Jahr 900. Auf dem Gebiet Böhmens begann sich ein neuer Staat zu bilden. Die Herrscher von Prag, Přemysliden, eroberten allmählich das gesamte Gebiet und festigten ihre Macht durch Ausrottung ihrer Rivale, der Slavnikiden-Dynastie.

Přemysliden-Dynastie (11. – 13. Jahrhundert)

Zwischen dem 10. und 12. Jahrhundert wuchs die Macht der Přemysliden-Dynastie und der Wohlstand des Landes. In 1085 wurde Vratislav II. zum ersten böhmischen König (das Bild zeigt den Vyšehrader Kodex, das Krönungsevangeliar Vratislavs II.). In der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts luden die Přemysliden-Könige neue Siedler ein, um die bergigen Grenzregionen zu kolonisieren, förderten die Entwicklung von Handwerk und Silberbergbau und gründeten viele Städte. Die Mehrzahl von Burgen, Klöstern und Kirchen wurde im neuen gotischen Stil erbaut. Mit der Ermordung Wenzels III. im Jahre 1306 erlosch die Dynastie der Přemysliden in männlicher Linie.

Luxemburger Dynastie (14. -15. Jahrhundert)

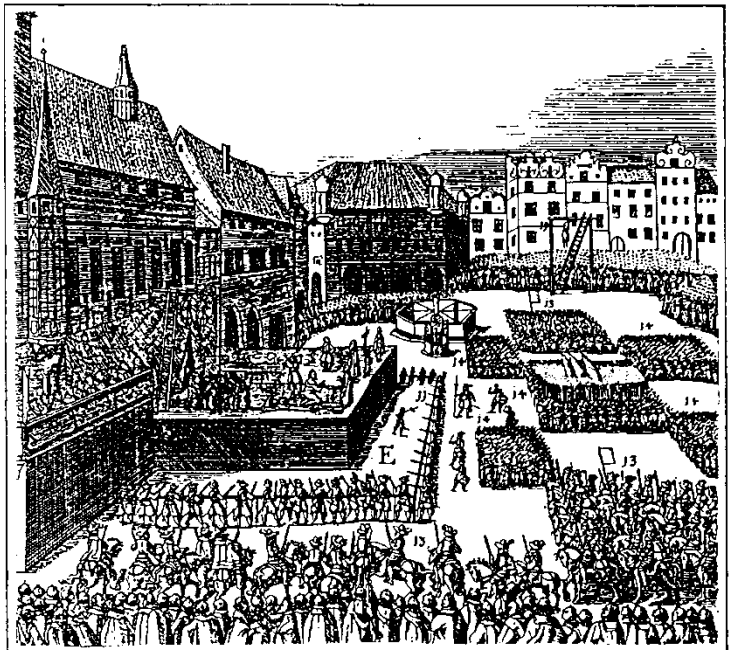


Die letzte Angehörige des Přemyslidengeschlechts war Prinzessin Elizabeth, deren Heirat mit Johann von Luxemburg im Jahre 1310 die Grundlage für die Thronbesteigung der Luxemburger in Böhmen und Mähren war. Ihr Sohn, König Karl IV., wurde im Jahre 1355 zum Kaiser des Heiligen Römischen Reiches gekrönt. Seine Herrschaft gilt als eine Ära des großen Wohlstands. Karl IV. erweiterte das Gebiet der böhmischen Länder und machte Prag zur Hauptstadt seines Reiches. Zu seinen dauerhaften Beiträgen zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes zählen große Bauprojekte wie der Aufbau von Prager Neustadt und der Karlsbrücke (das Bild zeigt die Karlsbrücke in 1606). Als großer Förderer der Kultur und Kunst gründete Karl IV. im Jahre 1348 in Prag die erste mitteleuropäische Universität. Sein Sohn Wenzel IV. wurde vom römisch-deutschen Thron abgesetzt und behielt nur die böhmische Königswürde. Unter seiner Herrschaft geriet das Land in eine tiefe Krise.

Habsburger Dynastie (1526 - 1611)

Die Habsburger übernahmen den böhmischen Thron im Jahre 1526. Durch Erbe fielen die Länder der böhmischen Krone an den Habsburger Kaiser Ferdinand I. Die Herrschaft seines Nachfolgers, Maximilian II., brachte dem Land die ersehnte Religionsfreiheit. Rudolf II. (1576-1611) ließ sich dauerhaft in Prag nieder. Die Stadt wurde nicht nur zur Hauptstadt seines Reiches, sondern auch zum Zentrum der europäischen Wissenschaft und Kunst. Am Rudolfs Hofe in Prag wirkten die größten Astronomen der Zeit, der Italiener Giordano Bruno, der Däne Tycho Brahe, der Deutsche Johannes Kepler und der einheimische Tadeáš Hájek. Das Bild zeigt das berühmte allegorische Porträt Kaiser Rudolfs II. von Giuseppe Arcimboldo.

Dreißigjähriger Krieg und Germanisierung (17.-18. Jahrhundert)



Nach dem Tod von Rudolf II. gerieten größtenteils protestantische böhmische Stände in viele politische und religiöse Konflikte mit den katholischen habsburgischen Herrschern. Als Auslöser des Dreißigjährigen Krieges gilt der Aufstand der böhmischen Stände (1618-1621). Nach der verlorenen Schlacht am Weißen Berg (1620) wurden 27 Standesherren, die der protestantischen Seite angehörten, hingerichtet (siehe Bild). Das Land geriet in eine wirtschaftliche Krise, verlor viel von seiner ehemaligen politischen und religiösen Freiheit und die tschechische Sprache wurde zu Gunsten der deutschen zurückgedrängt. Allerdings brachte das Ende dieser Ära einige progressive Veränderungen (1774 Einführung der Schulpflicht, 1781 Aufhebung der Leibeigenschaft). Dank diesen Veränderungen erweckte das Land und seine Menschen zu einem neuen Leben wieder.

Nationale Wiedergeburt der Tschechen (19. Jahrhundert)

Die Idee der Freiheit und die Bürgerrechte, die am Ende des 18. Jahrhunderts erstmals in Europa proklamiert wurden, schufen die Voraussetzungen für den nationalen Wiedergeburt der Tschechen. Tschechische Intellektuelle förderten die Verbreitung der tschechischen Sprache, die Kultur und nationale Identität und legten die Grundlagen der modernen Kunst und Wissenschaft. Das scharfe Vorgehen gegen die Radikale nach dem gescheiterten Aufstand in 1848 setzte den liberalen politischen Bewegungen ein jähes Ende. Allerdings wurden diese Ideen von neu entstehenden politischen Parteien übernommen, die progressive Ziele wie das allgemeine Wahlrecht (1907) verfolgten. Diese Entwicklung wurde durch den Ersten Weltkrieg unterbrochen. Erst nach dem Ersten Weltkrieg entstand dann am 28. Oktober 1918 die selbständige Tschechoslowakei, deren erster Präsident Tomáš Garrigue Masaryk wurde.

Das Bild zeigt das Nationaltheater (erbaut zwischen 1868 und 1883). Ein gewaltiges Feuer zerstörte einen großen Teil des Gebäudes im Jahr 1881. In einer Welle der nationalen Solidarität wurden große Geldsummen gesammelt und das Theater schnell wieder aufgebaut.

Gegenwartsgeschichte (20. und 21. Jahrhundert)

Nach dem Zweiten Weltkrieg, im Februar 1948, übernahm die politische Macht in der Tschechoslowakei die Kommunistische Partei. Die Jahre der totalitären Macht und die wirtschaftlichen Probleme des Landes führten in 1968 zu Reformbemühungen innerhalb der Kommunistischen Partei, dem sog. „Prager Frühling“, und schließlich zur gewaltsamen Niederschlagung dieses Versuchs durch einmarschierende Truppen des Warschauer Paktes. Während der nachfolgen politischen Etappe, der sog. „Normalisierung“, verschärfte die neu etablierte kommunistische Regierung die Kontrolle über das Land. Zur Demokratie kehrte Tschechoslowakei erst nach der Samtenen Revolution in 1989 zurück. Einer der Anführer der Revolution, der Schriftsteller und Bürgerrechtler Václav Havel wurde zum ersten Präsidenten gewählt. Es folgte die Transformation der Gesellschaft und der Wirtschaft; Staatsbetriebe wurden privatisiert und Gesetze geändert. Die friedliche Trennung der Tschechoslowakei in zwei unabhängige Staaten erfolgte am 1. Januar 1993. 1999 trat die Tschechische Republik der NATO bei und 2004 wurde sie zum Mitglied der Europäischen Union.

Berühmte Persönlichkeiten

Johann Amos Comenius 1592 – 1670

- Pädagoge, Philosoph, Theologe, Pfarrer, Schriftsteller und Bildungsreformer

Bedřich Smetana 1824 – 1884

-Komponist
- seine berühmtesten Werke: Oper „Die verkaufte Braut“, sinfonischer Zyklus „Mein Vaterland“ und Streichquartett Nr. 1 „Aus meinem Leben“.

Antonín Dvořák 1841 – 1904

- Komponist
- seine berühmtesten Werke: Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“, „Slawische Tänze“, „Amerikanisches Streichquartett“ , Oper „Rusalka“, Cellokonzert h-moll und Vokalwerke „Stabat Mater“, „Requiem“ und „Te Deum“.

Berühmte Persönlichkeiten

Alfons Mucha 1860 – 1939

- Maler und Grafiker
- Seine Produktentwürfe, Zeichnungen, Plakate, Buchillustrationen, Möbel- und Schmuckentwürfe waren die berühmtesten Werke des Jugendstils.

Franz Kafka 1883 – 1924

- Schriftsteller deutsch-jüdischer Herkunft, geboren in Prag
- Autor von Erzählungen („Die Verwandlung“, „Das Urteil“) und Romanen („Amerika“, „Der Prozess“, „Das Schloss“)

Karel Čapek 1890 – 1938

- Schriftsteller, Dramatiker, Journalist, Übersetzer und Philosoph
- Er erfand das Wort „Roboter“ für sein Theaterstück R.U.R

Berühmte Persönlichkeiten

Jaroslav Heyrovský 1890 - 1967

- Physikochemiker, Nobelpreisträger für Chemie 1959

-1924 entwickelte er den elektromechanischen Polarographen.

- Gründer des tschechoslowakischen Polarographie-Instituts

Jaroslav Seifert 1901 – 1986

-Dichter, Nobelpreisträger für Literatur 1984

-führender Vertreter der tschechoslowakischen Avantgarde in der Vorkriegszeit

Otto Wichterle 1913 - 1998

- Chemiker, Erfinder der weichen Kontaktlinsen und der ersten tschechoslowakischen Kunstfaser mit dem Namen „Silon“

- Gründer des Instituts für makromolekulare Chemie in Prag

Berühmte Persönlichkeiten

Emil Zátopek 1922 - 2000

- Athlet
- vierfacher Olympiasieger, in 1949, 1951 und 1952 wurde er zum Weltathleten des Jahres erklärt

Milan Kundera *1929

- Schriftsteller, Dichter, Dramatiker und Übersetzer
- seine berühmtesten Romane: „Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins“ (1982) und „Die Unsterblichkeit“ (1988)

Miloš Forman *1932

- Regisseur, Drehbuchautor und Schauspieler
- seine berühmtesten Filme: „Einer flog über das Kuckucksnest“, „Amadeus“, „Hair“, „Goyas Geister“ etc.

Berühmte Persönlichkeiten

Václav Havel 1936-2011

- Politiker, Schriftsteller, Dichter, Essayist und Dissident
- der letzte Präsident der Tschechoslowakei und der erste Präsident der Tschechischen Republik
- ein berühmter Kämpfer für die Menschenrechte

Martina Navrátilová *1956

- tschechisch-amerikanische Tennisspielerin
-Open-Ära Rekord für die meisten Einzel-Titel (167) und Doppel-Titel (177), darunter 18 Grand-Slam-Titel im Einzel, 9 Einzel-Titel in Wimbledon

Jaromír Jágr *1972

- Eishockeyspieler, Gewinner des Stanley Cups (1991, 1992), der Weltmeisterschaften (2005, 2010) und der olympischen Goldmedaille (1998)
- der beste europäische Schütze der NHL-Geschichte (geschossene Tore, Assists und Punkte)

Geografie

- Lage: Mitteleuropa
- Fläche: 78 866 km²
- Entfernung Norden / Süden: 278 km; Westen / Osten: 493 km
- Angrenzende Länder: Deutschland 646 km
  Österreich 362 km
  Polen 658 km
  Slowakei 215 km

- Tiefster Punkt: Elbe - 115 m ü. M.
- Höchster Punkt: Schneekoppe - 1.602 m ü. M.
- Durchschnittliche Temperaturen: Sommer + 20 ° C, Winter -5 ° C
- Landnutzung: Ackerland: 39%; Dauerkulturen: 3%; Wälder 34%, sonstige 24%

Bevölkerung

- Insgesamt: 10 200 000

Altersstruktur

- 0-14 Jahre: 13,5%
- 15-64 Jahre: 70,2%
- 65+ Jahre: 16,3%

Medianalter

Insgesamt: 40,8 Jahre

Männer: 39,2 Jahre

Frauen: 42,5 Jahre

Geburtenrate

8,7 Geburten/1000 Einwohner

Sterberate

10,86 Todesfälle/1000 Einwohner

Bevölkerungswachstum

- 0,12%

Urbanisierungsgrad

74% der Gesamtbevölkerung

Infrastruktur

LAGE UND INFRASTRUKTUR

- Allein schon aufgrund ihrer geographischen Lage stellt die Tschechische Republik einen wichtigen Verkehrsknotenpunkt dar.
- Die Bedeutung der Tschechischen Republik als eines wichtigen Transitpunktes ist noch gestiegen, als das Land zum Mitglied des EU-Binnenmarkts wurde, der 27 Länder in Europa mit 502 Millionen Verbrauchern umfasst.
- In weniger als zwei Flugstunden kann man von Tschechien aus die meisten europäischen Destinationen erreichen.
- Die Tschechische Republik gehört zu den Ländern mit einer sehr hohen Verkehrsnetzdichte.

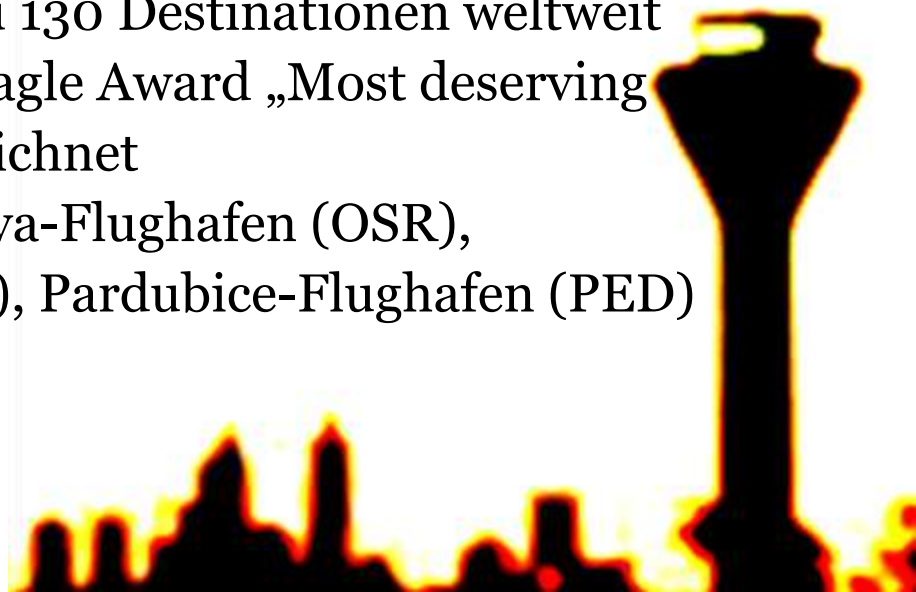
Quelle: Straßen- und Autobahndirektion der Tschechischen Republik , 2012, Prager Flughafenbehörde, 2012

Flughäfen

Insgesamt: 122 (2010); 44 mit gepflasterten Laufbahnen; 5 internationale Flughäfen

Wichtigste internationale Flughäfen in der Tschechischen Republik:

- Václav-Havel- Flughafen Prag (PRG)
  - ca. 11-12 Millionen Passagiere pro Jahr
  - Verbindungen zu 130 Destinationen weltweit
  - 2011 mit IATA Eagle Award „Most deserving Airport“ ausgezeichnet
- Brno-Flughafen (BRQ), Ostrava-Flughafen (OSR), Karlovy Vary-Flughafen (KLV), Pardubice-Flughafen (PED)



Infrastruktur

Straßen

Insgesamt: 55 500 km (gepflastert)

1178 km Autobahnen und Schnellstraßen

(2 180 km geplant)

Eisenbahnstrecken

Insgesamt: 9 600 km Eisenbahnstrecken in Betrieb

3 000 km elektrifizierter Strecken

Wasserstraßen

Insgesamt: 660 km vor allem an der Elbe, Moldau und Oder

Landwirtschaft

Landwirtschaftliche Flächen: 4 269 000 ha

Ackerland: 3 062 000 ha (40% der Landfläche)

Bio-Ackerland: 220 000 ha

Anteil am BIP: 3,4%

Landwirtschaftliche Arbeitnehmer: 4% der Bevölkerung

Traditionelle landwirtschaftliche Kulturpflanzen:

- Getreide (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais)
- Raps
- Hopfen
- Kartoffeln
- Zuckerrüben
- Senf
- Ölsaaten

Umwelt

- Anzahl der Naturschutzgebiete: 2 170
- Nationalparks:
  - Krkonoše (Nationalpark Riesengebirge)
  - Podyjí (Nationalpark Thayatal)
  - České Švýcarsko (Nationalpark Böhmische Schweiz)
  - Šumava (Nationalpark Böhmerwald)
- Fläche von Nationalparks: 119 020 ha
  - Anteil an der Gesamtfläche: 15,09%
- Waldfläche: 2 646 000 ha
  - Anteil an der Gesamtfläche : 34%
- Menge kommunaler Abfälle pro Person: 280 kg
- CO2-Emissionen in Tonnen pro Person: 11,27 t

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.